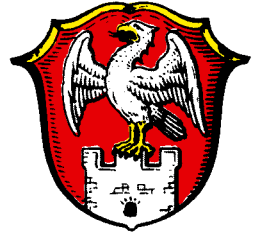


Flintsbacher Bote



Mitteilungsblatt der Gemeinde Flintsbach a. Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a. Inn, Tel.: 0 80 34 / 30 66-0, Fax: 30 66-10
www.flintsbach.de, e-mail: gemeinde@flintsbach.de

Verantwortlicher Herausgeber: Gemeinde Flintsbach a. Inn, Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher. Sämtliche Berichte / Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers / Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion / Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und / oder Kürzung von Artikeln vor.

29. Jahrgang

Februar 2018

Nr. 300



Kinderfasching 2018
der Landjugend Flintsbach

Aus dem Gemeinderat

In den Sitzungen am 28.11. und 12.12.2017 wurden folgende Punkte behandelt:

- Für den Anbau eines Wintergartens an das Wohnhaus Alpenstraße 13 wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.
- Die Gemeinde hat einen Nachtragshaushalt erlassen, weil bis zum Ende des Jahres Zahlungen zu leisten waren, die nicht oder nicht in dieser Höhe 2017 im Haushalt der Gemeinde veranschlagt waren.
- Für die Inhaber der Ehrenamtskarte wird für den Besuch des gemeindlichen Freibades der Tages-Eintrittspreis auf einen Kinder- bzw. Jugendlichenpreis reduziert.
- Dem Bienenzuchtverein Brannenburg-Nußdorf-Flintsbach wird für die Behandlung der Bienenvölker gegen die Varroamilbe eine einmalige finanzielle Unterstützung in Höhe von 450 Euro gewährt.
- Dem Katholischen Pfarramt St. Martin wird für die Seniorenarbeit ein Zuschuss in Höhe von 350 Euro und für die Pfarrbücherei ein Zuschuss in Höhe von 500 Euro bewilligt.

Die Gemeinde informiert

Räum- und Streupflicht auf Gehbahnen zur Winterzeit

Innerhalb geschlossener Ortslagen sind für den Fußgängerverkehr die Gehwege oder, wenn kein solcher Gehweg besteht, der Rand der öffentlichen Straße in der für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite zu räumen und zu streuen.

Die Räum- und Streupflicht beginnt vor Einsetzen des Haupt- oder Berufsverkehrs um ca. 7 Uhr und endet beim Aufhören des Tagesverkehrs um ca. 20 Uhr.

Verpflichtet zum Räumen und Streuen sind die Eigentümer der Anlieger- und Hinterliegergrundstücke.

Die hierfür erlassene Gemeindeordnung liegt bei der Gemeinde zur Einsicht auf. Auf der Internetseite www.flintsbach.de ist die Winterdienstverordnung unter Bürgerservice - Ortsrecht und Satzungen eingestellt.

Die Gemeindeverwaltung ist am Donnerstag, 8. Februar 2018 ab 12 Uhr und am Faschingsdienstag, 13. Februar 2018 ganztägig geschlossen!

Stellenausschreibung

Der **Schulverband Brannenburg** sucht zum 01.09.2018 eine/einen

Schulhausmeister/in

für die Maria-Caspar-Filser Grund- und Mittelschule Brannenburg.

Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle mit einer regelmäßigen durchschnittlichen Arbeitszeit von 39 Stunden/Woche.

Zu betreuen ist neben dem Schulgebäude auch die angrenzende Schulturnhalle. Das Aufgabengebiet dieser Stelle umfasst alle anfallenden Hausmeistertätigkeiten im Schul- und Sportbetrieb.

Gesucht wird eine hilfsbereite, flexible, engagierte und einsatzfreudige Kraft mit einer erfolgreich abgeschlossenen handwerklichen Berufsausbildung, die selbstständig und verantwortungsbewusst tätig ist, die gesundheitliche Eignung für die körperliche Arbeit besitzt und auch bereit ist, an den Wochenenden oder über die reguläre Dienstzeit hinaus in den Abendstunden tätig zu werden. Der/die Bewerber/in soll über Freude im Umgang mit Menschen, auch unterschiedlicher kultureller Herkunft, insbesondere Kindern und Jugendlichen, verfügen. Der Besitz der Führerscheinklasse B ist Voraussetzung.

Die Vergütung erfolgt entsprechend dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD).

Aussagekräftige Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 14.02.2018 an den

Schulverband Brannenburg, Schulweg 2, 83098 Brannenburg oder per E-Mail an gemeinde@brannenburg.de zu richten.

Eine genaue Stellenbeschreibung finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Brannenburg: www.brannenburg.de unter Aktuelles - Offene Stellen.

Auskunft erteilt Herr Berndl, Telefon: 08034/9061-13, roland.berndl@brannenburg.de.

Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen (auch Fahrtkosten o.ä.), werden nicht erstattet. Es wird gebeten, keine Originalnachweise einzureichen. Aus Kostengründen werden die Unterlagen nur zurückgesandt, sofern ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist.

Rentenanträge

Für jede Rente ist eine Antragstellung notwendig – das gilt auch für Hinterbliebenen- und Waisenrenten. Es ist möglich, alle Rentenanträge direkt bei der Gemeinde zu stellen.

Termine können Sie vereinbaren unter Tel. 08034/3066-15. Frau Stephanie Hall ist montags und dienstags von 8-12 Uhr im Haus und ist Ihnen bei allen Fragen zur Rente oder beim Ausfüllen von Vordrucken behilflich.

Bewerbung für das Amt eines Schöffen

Für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023 können sich interessierte Personen für das Amt eines Schöffen über die Gemeinde Flintsbach a.Inn bewerben. Das Mindestalter der Schöffen beträgt 25 Jahre, das Höchstalter 70 Jahre. Interessierte Gemeindeglieder können sich bis spätestens 15. März 2018 bei der Gemeinde bewerben. Ein Bewerbungsbogen kann bei Frau Manuela Hell, Tel. 08034/3066-16 angefordert werden.

Landkreis sucht Jugendschöffen

Für das Jugendschöffengericht Rosenheim und die Jugendkammer am Landgericht in Traunstein werden ebenfalls für die Jahre 2019 bis 2023 Laienrichter gesucht. Interessierte Gemeindeglieder werden deshalb gebeten, sich bis 23. Februar 2018 bei der Gemeindeverwaltung, Frau Manuela Hell, Tel. 08034/3066-16 zu melden.

Das Mindestalter für Jugendschöffen beträgt auch hier 25 Jahre, das Höchstalter 70 Jahre.

Ehrenamtliche Richter wie Jugendschöffen wirken in gerichtlichen Verfahren der ersten Instanz mit, in denen Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren oder Heranwachsende bis unter 21 Jahre angeklagt sind, die mittelschwere oder schwere Straftaten zum Gegenstand haben. Beteiligt sind sie darüber hinaus in allen Berufungsangelegenheiten. Die Jugendschöffen nehmen in der Hauptverhandlung das Richteramt in vollem Umfang und mit gleichem Stimmrecht wie der Berufsrichter wahr. Sie sollen bei der Feststellung des Sachverhalts und der Beurteilung von Tat und Täter ihre Lebenserfahrung und ihren gesunden Menschenverstand einbringen. Darüber hinaus wird bei Jugendschöffen eine erzieherische Befähigung und Erfahrung vorausgesetzt.

Weitere Auskünfte über das Amt des Jugendschöffen erteilt das Kreisjugendamt unter der Telefonnummer 08031/392-2301. Auf der Homepage <https://www.landkreis-rosenheim.de/jugendamt/> des Kreisjugendamtes finden Sie außerdem Informationen und Formulare zur Jugendschöffenwahl 2018.

Standesamt

Für die Erledigungen von standesamtlichen Angelegenheiten (z.B. Anmeldung zur Eheschließung) bitten wir unsere Bürgerinnen und Bürger, mit den Standesbeamten einen Termin zu vereinbaren. Telefonisch erreichen Sie Frau Manuela Hell unter 08034/3066-16 und Herrn Hans Fleischmann unter 08034/3066-11.



Öffnungszeiten Wertstoffhof

Montag, Mittwoch und Freitag:
jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr
Samstag: 9 Uhr bis 12 Uhr

**Wertstoffhof Brannenburg an der Kläranlage,
Tiefenbacherstr. 18, 83098 Brannenburg**

Bioabfälle getrennt sammeln: Restmüll reduzieren

Bananenschalen, verschimmeltes Brot oder Kaffeesatz - das sind Bioabfälle, die der Landkreis Rosenheim seit einem Jahr auf den Wertstoffhöfen sammelt. Dieses kostenfreie Angebot hilft, die Restmüllmenge zu reduzieren.

Um die Sammlung und den Transport möglichst einfach und komfortabel zu gestalten, gibt das Personal auf sämtlichen Wertstoffhöfen des Landkreises 10 Liter-Kunststoffeimer und dazu passende Papiertüten aus.

Strikt zu meiden sind Kunststoffbeutel, auch solche aus kompostierbaren Kunststoffen. Begründet ist dies durch die Verwertung der Bioabfälle. Aus ihnen wird Energie erzeugt und deshalb werden sie vor der Kompostierung in einer Vergärungsanlage behandelt. In der zur Verfügung stehenden Zeit bauen sich die Kunststoffbeutel nicht ab. In weiterer Folge würden sie dann im Kompost oder in der Erde wieder auftauchen.

Ganz sicher zur den Bioabfällen gehören gekochte und ungekochte Speiseabfälle, Fleisch- und Wurstreste, Knochen, Küchenfette oder verdorbene Lebensmittel. Sie alle haben gemein, dass sie nicht für die Eigenkompostierung im Garten geeignet sind.



Die getrennte Erfassung der Bioabfälle ist daher eine sinnvolle Ergänzung zu der weitverbreiteten Eigenkompostierung. Zudem können die nicht zu den Bioabfällen gehörenden Grünabfälle aus dem Garten wie Gras, Laub, Strauch- oder Baumschnitt weiterhin zu den Wertstoffhöfen oder Kompostieranlagen gebracht werden.

Das Sachgebiet Kreislaufwirtschaft/Abfallberatung bedankt sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich im ersten Jahr an der getrennten Erfassung von Bioabfällen beteiligt haben und bittet alle anderen, dieses Angebot wahrzunehmen.

Weitere Informationen dazu gibt es im Internet unter www.landkreis-rosenheim.de sowie telefonisch unter 08031/392-4313 oder per email unter abfallberatung@lra-rosenheim.de

Müllabfuhrtermine im Februar 2018

Die Leerung der 40 - 240 l - Restmülltonnen erfolgt am
Donnerstag, 8. und 22. Februar 2018

Die Müllgroßbehälter (1.100 l) werden
wöchentlich immer donnerstags geleert.

Die Altpapier-Haushaltssammlung der
chiemgau-recycling GmbH erfolgt am
Donnerstag, 22. Februar 2018.



**Die Abfuhrtermine für Müll und Altpapier finden
Sie auch auf unserer Internetseite www.flintsbach.de
unter „Leben in Flintsbach“**

Brenner-Nordzulauf: Geologisches Erkundungsprogramm im gemeinsamen Planungsraum

Gemeinsam mit Vertretern der Region planen die DB Netz AG und die ÖBB-Infrastruktur AG in einem repräsentativen Beteiligungsverfahren den bestmöglichen Verlauf der nördlichen Zulaufstrecke zum Brenner Basistunnel. Dafür ist die vertiefte Kenntnis von Boden- und Gebirgsaufbau von entscheidender Bedeutung. Nur wenn alle Planungsgrundlagen bekannt sind, kann im Beteiligungsverfahren die gesamthaft beste Trasse gefunden werden.

Bereits heute existieren zahlreiche Informationen zum Gebirgsaufbau im Inntal. Diese wurden etwa durch Oberflächenkartierungen, Bergbautätigkeit oder im Zuge anderer Projekte und Bauvorhaben gewonnen. Auf Basis der bereits bestehenden Daten haben Geologen Bereiche identifiziert, an denen die Kenntnisse des Untergrunds noch unzureichend für die Planung einer Schienentrasse sind. In diesen Bereichen erfolgen Erkundungsbohrungen und geophysikalische Untersuchungen.

In Flintsbach a.Inn werden die Bohrungen auf folgenden öffentlichen Grundstücken niedergebracht:

- **an der Kufsteiner Str. am südlichen Ortsausgang von Flintsbach**
- **im Bereich Bahnhof Fischbach**
- **östlich der Fußgängerunterführung am Auweg**
- **im Bereich Gletschergartenweg**

Die Bohrpunkte haben keinerlei Aussagekraft bezüglich des späteren Trassenverlaufs, sondern zeigen, wo in der Vergangenheit noch nicht genügend Grundlagendaten als Basis für unsere Planungen gewonnen wurden. Die Bahnen betrachten den gesamten Planungsraum und erkunden nur an den Stellen, an denen die Erkenntnisse im Vergleich zu den restlichen Bereichen noch lückenhaft sind.

Ablauf und Umfang der Erkundungsbohrungen

Das Erkundungsprogramm wurde so konzipiert, dass möglichst wenige Bohrungen auf privatem Grund erfolgen. Die angewandte Bohrtechnik vermeidet bewusst Erschütterungen. Dabei werden mittels eines Bohrgeräts, das z. B. auf einem LKW montiert ist, Bohrkerne gewonnen. Diese sind unter anderem zur „Eichung“ von ergänzend ausgeführten geophysikalischen Untersuchungen geeignet. Durch Bohrkerne wird die Struktur des Gebirges deutlich erkennbar.

- ca. 30 Bohrungen im deutschen und österreichischen Inntal
- zwischen 30 bis 60 m Tiefe (in anderen Gemeinden kann die Tiefe bis zu 400 m betragen)
- ca. 3.000 m Bohrkerne, die später im Labor untersucht werden
- Arbeitsdauer je Bohrung zwischen 1 und 10 Wochen

Geophysikalische Untersuchungen

Die Geophysik stützt sich auf Untersuchungen mit seismischen und elektrischen Verfahren. Konkret werden z. B. durch einen Hammerschlag auf eine Metallplatte oder elektrische Anregung Impulse in den Untergrund abgegeben. Ausgelegte Kabel dienen zur Messung von Reflexions- bzw. Refraktionsmustern. Durch charakteristische Datenbilder können Geologen den Gebirgsaufbau näherungsweise modellieren.

- Messungen im Umkreis von ca. 100 m der jeweiligen Impulsstelle
- Bei allen Messungen werden addiert ca. 49 km Kabel ausgelegt
- Arbeitsdauer je Messstelle beträgt nur wenige Stunden

Grundstückseigentümer, die von den Untersuchungen berührt sind, werden von den ausführenden Ingenieurbüros der DB Netz AG für Deutschland bzw. der ÖBB-Infrastruktur AG für Österreich kontaktiert. Bei Fragen und Anregungen stehen persönliche Ansprechpartner bereit.

Für weitere Informationen haben DB und ÖBB eine Broschüre erstellt. Diese liegt in den Rathäusern aus, ist im Infobüro Rosenheim, Salinstraße 1, 83022 Rosenheim – geöffnet dienstags und mittwochs von 12 bis 18 Uhr - erhältlich. Download im Internet unter www.brennernordzulauf.eu.

Mikrozensus 2018 im Januar gestartet

Interviewer bitten um Auskunft

Auch im Jahr 2018 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik werden dabei im Laufe des Jahres rund 60 000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zu ihrer Wohnsituation befragt. Für den überwiegenden Teil der Befragten besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Mit dieser Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien, ermittelt. Der Mikrozensus 2018 enthält zudem noch Fragen zur Wohnsituation. Neben der Wohnfläche und dem Baualter der Wohnung werden unter anderem die Heizungsart und die Höhe der zu zahlenden Miete sowie die Nebenkosten erhoben. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung.

Wie das Bayerische Landesamt für Statistik weiter mitteilt, finden die Mikrozensusbefragungen ganzjährig von Januar bis Dezember statt.

In Bayern sind demnach bei rund 60 000 Haushalten, die nach einem objektiven Zufallsverfahren insgesamt für die Erhebung ausgewählt wurden, wöchentlich mehr als 1 000 Haushalte zu befragen.

Das dem Mikrozensus zugrunde liegende Stichprobenverfahren ist aufgrund des geringen Auswahlgesetzes verhältnismäßig

kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen. Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht, und zwar für bis zu vier aufeinander folgende Jahre.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden.

Das Bayerische Landesamt für Statistik bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2018 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.

Tourist-Info



Neu: Winter-Postkarten

In der Tourist-Info der Gemeindeverwaltung, EG Zimmer 6 sind ab sofort neue Postkarten mit Wintermotiven aus der Gemeinde zum Preis von 0,50 €/Stück erhältlich.

„Alte Post“ Fischbach

Samstag, 24. Februar 2018, 19.30 Uhr
Russische Winternacht

Unendliche Weiten, eisige Kälte, Einsamkeit, Hoffnungslosigkeit: Ein russischer Winter ist sicher kein Vergnügen. Wenn man sich die Texte und Tonarten ansieht, dann kann man diesen Winter regelrecht spüren. Die Protagonisten träumen, sie sehnen sich, sie erzählen Märchen und sie lieben. Die Musik ist schwärmerisch,



zum Teil verschwenderisch, romantisch im wahrsten Sinne des Wortes, berührend und bezaubernd. Und keine Angst: Niemand wird frieren! Denn es lodert auch das Feuer und die Leidenschaft!

Die Künstler Johanna Weiß (Sopran), Vicky Papanikolaou (Cello) und Felix Spreng (Klavier) entführen die Zuhörer in eine „Russische Winternacht“.

Eintritt: 15 €

Freitag, 18. Mai 2018, 20 Uhr
Markus Langer:
Kabarett „Spaßvogeln“



Seine Kunstfigur Sepp Bumsinger mit seinem Getränk Arschlecken 350 rauscht momentan über Facebook, Youtube und Whatsapp durch die ganze Republik.

Der gelernte Banker ist wieder zurück auf der Bühne! Nach seinem erfolgreichen ersten Programm „Hüftgedanken“ ausgezeichnet mit dem Kabarettpreisen „Hirschwanger Wuchtel“ und „Freistädter Frischling“ ist er wieder da!

Geschichten aus dem Alltag, der oft amüsanter ist als er auf den ersten Blick erscheint – mit bayerischer Lässigkeit und positiver Energie vorgetragen. Texte zum Lachen und Nachdenken bringt Markus Langer auf die Bühne.

„Spaßvogeln“ ist ein bayerischer Abend in Mundart, aber ohne Lederhose, dafür jedoch mit viel Münchner Charme, der durchaus auch mal deftig-derb werden kann.

Eintritt: 20 € im Vorverkauf, 22 € an der Abendkasse

Vorankündigung:

Sonntag, 17. Juni 2018, 19 Uhr

Konzert mit Bella Voce

Eintritt frei(willig)

Dienstag, 24. Juli 2018, 19.30 Uhr

Music Theater Bavaria

Eintritt frei(willig)

Dienstag, 13. November 2018, 20 Uhr

Wolfgang Krebs

Vorpremiere seines neuen Programms

„Geh zu, bleib da“

Kartenvorverkauf ab Ende März 2018

Auskünfte und Kartenvorverkauf Alte Post:



Gemeinde Flintsbach a.Inn
Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn
Mo-Fr von 8-12 Uhr Tel. 08034/3066-19
Email: info@flintsbach.de

Wir gratulieren

**Johannes Brucker feiert seinen
80. Geburtstag****Gratulanten erwähnen vielfältige Verdienste im kirchlichen und kulturellen Ehrenamt**

„Ein Glücksgriff für Flintsbach“, das waren die Eingangsworte der Gratulationsrede von Flintsbachs Ersten Bürgermeister Stefan Lederwascher bei der Geburtstagsfeier für den Bürgermedaillenträger Studiendirektor Johannes Brucker zu dessen 80. Geburtstag. 100 Gäste hatten sich im Pfarrheim Flintsbach eingefunden und vertraten dabei fünf Vereine und Einrichtungen in denen der Jubilar über viele Jahrzehnte hinweg maßgeblich wirkte und sich immer noch einbringt. Die Musikkapelle Flintsbach, deren Ehrendirigent er ist, spielte zum Auftakt ein Ständerl zum Sektempfang. Mit einer launischen in Gedichtform frei nach dem Dichter Eugen Roth (Brucker kannte ihn noch persönlich) vorgetragenen Begrüßungsrede eröffnete der Jubilar den „offiziellen Teil“ der Geburtstagsfeier. Der begann gleich standesgemäß mit der von ihm 1986 zur 1000-Jahr-Feier Flintsbachs komponierten „1000 Jahr Fanfare“, die nur zu ausgewählten Flintsbacher Ereignissen gespielt wird. Ihre festliche Klangfolge ist ein Erkennungszeichen Bruckers. Musikvorstand Hans Stocker dankte in seiner Rede Johannes Brucker für dessen herausragende Verdienste für die Musikkapelle und erwähnte dabei unter vielen Punkten die Zeit als er von 1972 bis 1989 die Musikkapelle als Musikmeister formte und leitete und zum 125 jährigen Jubiläum (1979) die Musikchronik verfasste, die einen unschätzbaren Wert darstellt. Schön ist auch, so Musikvorstand Hans Stocker, dass Johannes Brucker stark am Geschehen der Musikkapelle Anteil nimmt und sich keinen Musikerausflug auskommen lässt.



Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher (li) gratulierte Bürgermedaillenträger Johannes Brucker (re) in dessen Musikzimmer zum 80. Geburtstag.

Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher bekannte freimütig, dass es schier unmöglich ist, die vielen Verdienste von Johannes Brucker für eine Rede in einem vernünftigen Zeitrahmen zusammen zu fassen.

Unter anderem erwähnte er die 12-jährige Zeit als Gemeinderat und 6-jährige Zeit als Kreisrat und seine Verdienste im kommunalpolitischen Bereich. Wörtlich sagte Erster Bürger-

meister Stefan Lederwascher „Hannes, ich denke jeden Tag bei meiner Arbeit im Rathaus an Dich, wenn ich das von Dir erstellte und gemalte Flintsbacher Wappen auf der Spitze unseres Maibaums sehe. Ein ganz kleiner Auszug von dem, was Du für den Ort alles gemalt und entworfen hast“. Für den Fasching in Flintsbach erwähnte Stefan Lederwascher die kunstvoll geschnitzten und bemalten Rathausschlüssel für die Regenschaft des jeweiligen Faschingsprinzenpaares.

Dekan Pfarrer Helmut R. Kraus lobte das jahrzehntelange hohe Engagement des Jubilars für die Kirche im kirchenmusikalischen aber auch liturgischen Bereich. Ihre Aufwartung machten auch die vier Orgelkollegen von Johannes Brucker und unterstrichen damit seine Freude, dass mit ihm zusammen in der Pfarrkirche St. Martin fünf Organisten tätig sind. „Ein Luxus den sich nur wenige Pfarreien leisten können“ so der Jubilar wörtlich.

Besondere Mühe machten sich Pfarrgemeinderatsvorsitzender Martin Grad und Georg Binder für den Kirchenchor Flintsbach, deren Dirigent der Jubilar über 31 Jahre war. In einer ausführlichen Bildershow streiften M. Grad und G. Binder die Aktivitäten des Kirchenchors, die aufgeführten Messen aber auch gesellige Ereignisse. Unter anderem erwähnte Georg Binder „Hannes-„Ratsherrenzeit“ von 1966-1984 in der Funktion von vier Räten (Studienrat, Pfarrgemeinderat, Gemeinderat, Kreisrat) - mit der Aussage: oft um Rat gefragt, selten nein gesagt und seinen "Leiterzeiten" als Musikkapellenleiter, Chorleiter, Museumsleiter“.

Anschließend ehrte Dekanatsmusikpfleger Sebastian Unterseher und Dekan Helmut R. Kraus Johannes Brucker zu dessen Jubiläum 70 Jahre aktive Kirchenmusik mit einer Urkunde des Erzbischöflichen Ordinariats München.

In Gedichtform abgefasst war die Rede des Vorsitzenden „Freundeskreis Pfarrmuseum Flintsbach“ Manfred Benkel, der Johannes Brucker für seine Verdienste als Museumsleiter würdigte. Er hob seine Verdienste bei der Gründung des Museumsvereins zusammen mit Sepp Wieland hervor, erwähnte Bruckers Übersetzung des geschichtlich einmaligen Codex Falkensteinensis aus dem 12. Jhd. aus dem Lateinischen ins Deutsche und sprach die von ihm initiierten und durchgeführten Ausstellungen über die Baumeister Dientzenhofer, Kistler Perthaler, Maler Rechenauer und Sakramente an. Auch die veranlassten Renovierungen der in Deutschland einmaligen Rosenkranzfahnen aus dem Jahr 1768 und die vielen Vorträge zur ortsbezogenen Geschichte, oftmals im Licht des Alten- und Neuen Testaments, hob Benkel hervor. Bei der Gelegenheit erwähnte er auch, dass Johannes Brucker immer auf die Unterstützung durch seine Ehefrau Hildegard zählen konnte.

Nach den Glückwünschen, Reden und Vorführungen dirigierte Ehrendirigent Johannes Brucker den „Flintsbacher Marsch“ (komponiert von seinem Musikmeistervorgänger Sepp Matheis), gespielt von der Musikkapelle Flintsbach, mit Aktiven Musikanten aus der Zeit von 1972 bis 1990 und jetzt im Ruhestand befindlichen ehemaligen Aktiven.

In gemütlicher Runde wurde noch gefeiert und manche Anekdote ausgetauscht.

Text: Johann Weiß, Bild: re



Das Christkind war da...

...und ließ die Augen der Krippenkinder strahlen! Wochenlang haben wir auf dieses Ereignis hingefiebert und uns mit Liedern und Fingerspielen auf die Weihnachtszeit eingestimmt. Natürlich durfte ein Adventskranz und ein Adventskalender nicht fehlen.



Wir spielten die Geschichte von Maria und Josef auf dem Weg nach Bethlehem nach und freuten uns über die Ankunft des Jesuskindlein. Am 22.12.17 war es dann endlich so weit und das Christkind besuchte alle drei Gruppen. Um die feierliche Stimmung zu unterstreichen, gab es ein gemeinsames Weihnachtsfrühstück, wo jedes Kind etwas Leckerer mitbringen durfte.



Zu Beginn des neuen Jahres beschäftigten wir uns mit den Hl. Drei Königen, um das Weihnachtsthema abzurunden.

Jetzt freuen wir uns auf die Faschingszeit, die unter dem Motto „Eis und Schnee“ läuft. In der Igelgruppe haben die Kinder abgestimmt und sich für das Thema „Berufe“ entschieden.

Text und Bilder: Sarah Marlog



Was war los im Kindergarten?

Am Donnerstag, 21.12.17 besuchten die Vorschulkinder das Kindertheater „Das Dschungelbuch“ im KUKO Rosenheim. Ganz aufgeregt waren die Kinder bereits morgens vor der Zugfahrt nach Rosenheim. Nachmittags ging es dann mit dem Zug in die Stadt und zu Fuß ins KUKO. Die Kinder waren ganz begeistert von dem Theaterstück und bei dem Lied „Probier's mal mit Gemütlichkeit...“ des Bären Balu



da klatschten alle Kinder voller Freude mit. Der Einzug der Elefanten durch den Saal war ein weiterer Höhepunkt und noch vieles mehr. Alle Vorschulkinder genossen den ersten Vorschulausflug und erzählten die ganze Rückfahrt und noch die nächsten Tage vom „Dschungelbuch“.



Für die „jüngeren“ Kinder gab es an diesem Nachmittag im Kindergarten ein Handpuppentheater „Die Wintertiere im Handschuh“ und der „Lebkuchenmann“, gespielt von Gertis Märchenkiste.

Die Kinder genossen die gemütliche Atmosphäre im Turnraum und waren mit Begeisterung dabei.

Ein herzliches Dankeschön an Frau Ksellmann, die sich für uns an diesem Tag Zeit genommen hat.

Text und Bilder: Andrea Kukofka

Anmeldetage für die Kinderkrippe und den Kindergarten für das Kinderkrippen-/Kindergartenjahr 2018/2019

Die Anmeldung für die Kinder, die ab September 3 Jahre oder älter sind, findet am

**Mittwoch, 7. März 2018, von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
im Kindergarten Märchenhaus, Oberfeldweg 8 a**

und

für die Kinder, die bis September 1 Jahr alt sind und bis Ende August das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, am

**Mittwoch, 14. März 2018, von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
in der Kinderkrippe Sternschnuppe, Oberfeldweg 5,
statt.**

Bitte nehmen Sie diese Termine wahr, da es für die Gemeinde sehr wichtig ist, möglichst früh konkrete Zahlen über den Bedarf an Krippen- und Kindergartenplätzen zu erhalten.

Elternbeirat Kindergarten Weihnachts-Spendenaktion an die „Rosenheimer AKTION für das Leben e.V.“

Traditionell organisiert der Elternbeirat des Kindergarten vor Weihnachten eine Spendenaktion.

In diesem Jahr entschieden wir uns, unsere Unterstützung nicht, wie bei vielen anderen Aktionen, bedürftigen Menschen in der Ferne zukommen zu lassen, sondern machten uns auf die Suche nach einer Organisation, die Menschen in der Region hilft.

Fündig wurden wir bei der gemeinnützigen Organisation „Rosenheimer AKTION für das Leben e.V.“, die Eltern und Kinder in sozialer und wirtschaftlicher Not in der Region unbürokratisch, vertraulich und kostenfrei unterstützt. Vordergrundig wird sich dabei auf die ganzheitliche und nachhaltige Beratung in vielfältigsten menschlichen und finanziellen Nöten konzentriert, es wird bei Bedarf aber auch mit Geld- und Sachleistungen geholfen.

Die Kinder und Eltern des Kindergarten Märchenhaus und der Kinderkrippe Sternschnuppe haben fleißig Geschenke gepackt und zusammen mehr als 40 Weihnachtspäckchen für Kinder in der Region gespendet, die ohne diese Unterstützung an Weihnachten nicht so reich beschenkt worden wären.

Frau Damköhler und Frau Plank von der „Rosenheimer AKTION für das Leben e.V.“ holten die Päckchen Anfang Dezember freudestrahlend im Kindergarten ab und bedankten sich überschwänglich bei allen, die mitgemacht haben für diese großartige Überraschung, die vor allem den beschenkten Kinder große Freude machen wird.



Reihe unten, links: Frau Damköhler, Reihe oben, von links nach rechts: K. Wagner, M. Lederwascher und S. Mühlberg vom Elternbeirat sowie Frau Plank

Auch wir vom Elternbeirat des Kindergartens bedanken uns auf diesem Wege nochmals bei allen Kindern und Eltern, die mitgemacht haben - ohne Euch wäre diese Spendenaktion kein so großer Erfolg gewesen!

DANKE!

Text: Martina Lederwascher, Bild: Manuela Damköhler

Grundschule Flintsbach

„Es funkelt im Dunkeln“ - Radionacht der 4. Klassen

Nachdem bereits die ganze Woche schon unter dem Motto der Schatzsuche gestanden hatte, wir z.B. Texte zu diesem Thema gelesen und Lernwörter gesammelt hatten, machten wir uns am Freitagvormittag, dem 24. November, in Gruppen daran, verschiedenste Rätsel für eine Schatzsuche durch das Schulhaus zu entwickeln: Eine sehr anspruchsvolle Aufgabe, wie wir bald erkannten, doch wurde sie von allen Teams gemeistert.



Am Abend war es endlich soweit: Die ARD Kinder - Radionacht zum Thema „Funkeln im Dunkeln“ wollten wir live am Radio miterleben und trafen uns um 19 Uhr bepackt mit Schlafsäcken und Matratzen in der Schule. Nun wurden rasch die Schlaflager hergerichtet. Anschließend gaben noch zwei Teams ihre selbst gewählten Referate zum Besten, bevor wir uns über das von den Eltern thematisch abgestimmte Buffet hermachen durften. Es gab goldene Brownies, eine ganz tolle Schatztruhe und ein Piratenschiff als Kuchen aber auch kleine Schatzinseln und „dicke Klunker“, Goldstangen, sowie Piratenboote aus Gemüse und Frischkäse und vieles mehr. Vielen Dank an dieser Stelle dafür!

Anschließend war es endlich soweit und wir lauschten der ersten Geschichte zum Thema „Schatzsuche“. Im Anschluss begaben wir uns selbst in unseren Teams auf die Suche nach den im Schulhaus versteckten Schätzen und knackten eifrig Rätsel um Rätsel. Am Ende hatte zum Glück jede Gruppe ihre Schatztruhe gefunden, was für eine Freude! Nun warteten weitere Hörgeschichten und auch kurze informative Videos mit vielfältigen Informationen rund um das Thema. Auch ein Memory-Spiel konnten wir am Whiteboard gemeinsam lösen. Um 24 Uhr lagen wir alle in unseren Schlafsäcken und einige schliefen bereits vor Erschöpfung ein, während noch die letzte spannende Geschichte lief.



Am nächsten Morgen durften wir noch gemeinsam frühstücken, bevor alle wieder abgeholt wurden. Es war eine rundum gelungene Übernachtungsparty!

Text und Bilder: Cornelia Mayer

Weihnachtspäckchen für Lipova



Dieses Jahr beteiligten wir uns an der Spendenaktion „Weihnachtspäckchen für Lipova“. Von Tag zu Tag wuchs der Berg an Päckchen. Sogar am Freitag in der Früh kurz vor Abholung wurden noch die letzten Pakete vorbeigebracht.

Pünktlich zur kleinen Pause kam Andreas Mädler aus Raubling, um alles abzuholen. Mit Hilfe der Schüler der 4. Klasse wurden die Pakete in seinen Anhänger verladen und sind nun auf dem Weg nach Rumänien.



Wir hoffen, den Menschen dort damit eine kleine Weihnachtsfreude bereiten zu können.

Ein herzliches Dankeschön an alle für die große Beteiligung mit den vielen schön verpackten Paketen.

„Tag des Merkens“

Im Rahmen des „Tag des Merkens“ besuchte der „Merkmeister“ Ralf Hofmann unsere Grundschule Flintsbach. Wir hatten ihn eingeladen, damit er mit den Schülern am Vormittag und am Abend mit den Eltern anschaulich demonstrieren konnte, wie gut das menschliche Gehirn funktionieren kann, wenn gehirngerecht gelernt wird. Dabei erlebten die Schüler, wie die eigene Gedächtnisleistung einfach und mit Spaß deutlich gesteigert werden kann.

Das Ziel des Vortrages mit vielen praktischen Beispielen war, den Kindern Techniken an die Hand zu geben, die ihnen das Lernen erleichtern und helfen, das Erlernte auch langfristig zu behalten.

Anhand der Aufstellung eines Einkaufszettels, der auch ein „Spicker“ sein könnte, wurde den Kindern veranschaulicht, wie leicht und vor allem dauerhaft sich zehn verschiedene Begriffe einprägen lassen, wenn man sie im Zusammenhang mit einer kleinen lustigen Geschichte verbindet. Die Kinder zeigten sich begeistert, wie schnell sie sich mit der erlernten Methode Begriffe und alle Arten von Informationen merken konnten.

Am Abend erlebten auch die Eltern, wie einfach und erfolgreich die Gedächtnisleistung gesteigert werden kann. Darüber hinaus erhielten sie viele praktische Tipps, wie das Lernen erfolgreich unterstützt werden kann. Ein wichtiger Baustein des Elternabends war auch der Umgang mit Fehlern, die zu jedem Lernen gehören: weg von Schuldzuweisungen und Ausreden, hin zu Lösungen.

Weitere Informationen zum Merkmeister und zum Tag des Merkens findet man unter www.Merktechniken.de

Text: Friederike Selmayr

Schwungvolle, aber auch besinnliche Eröffnung des Adventmarktes

Es ist seit Jahren schon gute Tradition geworden, dass Kinder unserer Flintsbacher Schule zur Eröffnung des Adventmarktes in der Alten Post auftreten dürfen.



So begrüßten in diesem Jahr die Schülerinnen und Schüler der 3a und 4b die zahlreichen Gäste im Gemeindesaal. Schwungvoll eröffneten sie den diesjährigen Flintsbacher Adventsmarkt mit einem englischen Winter- und einem englischen Weihnachtslied.



Zum Abschluss sangen wir dann noch das altbekannte, besinnliche „Leise rieselt der Schnee“ und hoffen, uns so einen schneereichen Winter herbeigesungen zu haben. Instrumental und rhythmisch wurden wir von einigen Schülern

begleitet: Mit Schellen, Triangeln, Cajons und einer Bongo untermalten diese gekonnt unseren Gesang. Auch durften wir uns über zwei Gitarristen, vier Flötenspielerinnen und sogar einen Posaenspieler freuen. Vielen Dank für euer fleißiges zusätzliches Üben zu Hause.

Text und Bilder: Friederike Selmayr

Jugendtreff Brannenburg-Flintsbach

U16 Party



Die legendäre U16 Party war auch am 25.11.2017 mit über 350 Jugendlichen wieder sehr gut besucht und die Stimmung hervorragend. Das Konzept der Veranstaltung ist einfach: Jugendliche unter 16 Jahren feiern zusammen eine Riesenparty – ohne Alkohol. Denny und Barti alias „Royal Record's“ sorgten zum ersten Mal für Licht & Sound und kamen beim jungen Publikum sehr gut an.

Auch dieses Mal durften die Verantwortlichen – die Offene Jugendarbeit Raubling und Brannenburg-Flintsbach – feststellen, dass die Jugendlichen in diesem Rahmen großen Spaß haben. Das Projekt U16 hat sich mittlerweile schon fast verselbstständigt. Ein Helferteam aus Jugendlichen vom JuB Raubling und aus dem Jugendtreff Brannenburg-Flintsbach, übernimmt selbstständig die Arbeiten bei Auf- und Abbau und kümmert sich während der Party um Thekenverkauf und die Sansibar mit den alkoholfreien Cocktailzubereitungen. Auch im Vorfeld können die Jugendlichen mitreden und Einfluss auf Entscheidungen nehmen.

Das Team der U16 Party bedankt sich ganz herzlich bei all seinen Unterstützern.

Text und Bild: Sabine Konrad und Andi Wolf

Christliches Sozialwerk/ Mehrgenerationenhaus

Unser Café „Miteinander“ ist jeden
Dienstag und Donnerstag von 14 - 16.30 Uhr geöffnet!



Alle aktuellen Termine, Veranstaltungen oder Presseberichte finden Sie im Internet unter www.mehrgenerationenhaus-flintsbach.de und wir stehen Ihnen natürlich auch gerne telefonisch unter 08034/4383 zur Verfügung.

„7. Flintsbacher Tollwod“ im Mehrgenerationenhaus Flintsbach

Mit Begrüßungsworten von Bürgermeister und 1. Vorstand des Christl. Sozialwerkes Stefan Lederwascher wurde das bereits schon traditionelle „Flintsbacher Tollwod“ zum 7. Mal im Mehrgenerationenhaus eröffnet. Die zahlreichen Besucher nutzten die gemütliche Veranstaltung zum Ratsch am Glühweinstand, zum Erwerb eines Christbaumes, oder kleinen selbst gebastelten Kunstwerken von der Kinderkrippe Sternschnuppe.



Die schönen Klänge des Kinderchores, und der Bläsergruppe lockten sogar den Nikolaus zur Veranstaltung.

Wendelsteinbahn verzichtet auf Geschenke zugunsten des Christlichen Sozialwerkes und der Tafel Brannenburg

1000 Euro Spende übergeben

Die pflegerische und soziale Arbeit des Christlichen Sozialwerkes Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach eV. (CSW) und die Unterstützung von bedürftigen Personen durch die Tafel Brannenburg (die auch Flintsbacher Bürgerinnen und Bürger mit einbezieht), finden bei der Bevölkerung und bei Firmen hohe Anerkennung.



V.li n.re., Evi Faltner, Ass. der Geschäftsleitung Christliches Sozialwerk (CSW), Matthias Jokisch, Brannenburgs Erster Bürgermeister und Zweiter Vorsitzender des CSW, Stefan Lederwascher, Flintsbachs Erster Bürgermeister und Erster Vorsitzender des CSW, Florian Vogt Betriebsleiter der Wendelsteinbahn GmbH Brannenburg, Benno Steinbrecher, Vorstand der Tafel Brannenburg, Monika Kaiser-Fehling, geschäftsführende Pflegedienstleiterin CSW.

Vor diesem Hintergrund spendete die Wendelsteinbahn GmbH, Bahnen und Elektrizitätswerk den Erlös aus dem Verzicht auf Jahreswechselgeschenke an Kunden und Institutionen, an das Sozialwerk (CSW) und die Tafel Brandenburg. Die so eingesparte Summe von insgesamt 1000 Euro übergab Betriebsleiter Florian Vogt für die Wendelsteinbahn an den Ersten Vorsitzenden des Christlichen Sozialwerks, Stefan Lederwascher, der gleichzeitig Erster Bürgermeister der Gemeinde Flintsbach ist und an Benno Steinbrecher, den Vorstand der Tafel Brandenburg. Beide Ersten Vorsitzenden bedankten sich und lobten das soziale Engagement der Wendelsteinbahn, die schon wiederholt ein offenes Herz für die Belange der Bürger beider Gemeinden hatte, und betonten die wirtschaftliche Bedeutung des Unternehmens für die Region.

Bei dieser Gelegenheit stellte Erster Vorsitzender Stefan Lederwascher heraus, wie wichtig Spenden für das Christliche Sozialwerk und das Mehrgenerationenhaus sind. Beispielsweise können davon die 43 ehrenamtlichen Mitarbeiter, ohne die der laufende Geschäftsbetrieb nicht finanzierbar wäre, mit einer geringen Aufwandsentschädigung bezahlt werden. Denn die Leistungen der Sozialträger sind so knapp bemessen, dass sie nicht ausreichen.

Tafelvorstand Benno Steinbrecher nutzte die Zusammenkunft und berichtete über die Bedeutung und gute Auslastung der Tafel. Es sind noch Kapazitäten vorhanden. Bürgerinnen, Bürger und Rentner aus dem Bereich des Pfarrverbandes Brandenburg-Flintsbach, die über weniger Einkommen als 938 Euro verfügen sind herzlich willkommen und können an jedem Mittwoch zwischen 13.00 und 14.30 Uhr an der Warenausgabe der Tafel in Degerndorf, Kirchenstrasse 19 (Betriebsgelände Benno Steinbrecher), Lebensmittel verbilligt oder geschenkt abholen. Der Berechtigungsschein ist beim kath. Pfarramt Degerndorf, Kirchenstraße 26, (vormittags) erhältlich. Benno Steinbrecher ermunterte, das Angebot der Tafel anzunehmen.

Text und Bild: Johann Weiß

Spende von Studio Terme



Thomas und Christian Terme von Studio Terme, Raubling sind nicht nur für die großartigen Broschüren und Flyer des CSW verantwortlich, sondern unterstützen uns immer wieder mit großzügigen Spenden, damit wir unsere vielen Ideen auch in die Tat umsetzen und verwirklichen können.

Aus „Alt“ mach „Neu“ – Hausflohmarkt bei Familie Fellner

Als uns Herr und Frau Fellner mit den Einnahmen aus ihrem Hausflohmarkt überraschten, mussten wir nicht lange überlegen, was wir mit dieser Spende machen.



Heiß begehrt sind Ruhesessel bei unseren Gästen in der Tagespflege während ihrer Mittagsruhe. Durch diese finanzielle Unterstützung von 500,00 € konnten wir ein weiteres Exemplar erwerben.

Wie gut man darin entspannen und relaxen kann, davon überzeugte sich Frau Fellner gleich selbst bei einem Besuch.

Spende von kfd Christkönig Degerndorf



Stellvertretend für die kfd Christkönig Degerndorf überraschten uns Annette Gottwald (links) und Anna Bichler (rechts) mit einer großzügigen Spende über 500 € aus dem Erlös vom Adventmarkt der Frauengemeinschaft.

Monika Kaiser-Fehling (Mitte) freut sich über diese enorme Spendenbereitschaft - nur mit so großartiger Unterstützung können wir unsere Projekte immer weiter wachsen lassen und unsere neuen Ideen verwirklichen.

Christbaumentsorgung der KAB

Auch in diesem Jahr hat die KAB wieder zugunsten des Mehrgenerationenhauses Flintsbach die Christbäume im Ort entsorgt.



„Wir bekamen so viele Anrufe, dass wir sogar mit einem zweiten Fahrzeug fahren mussten“, sagt Simon Schmid bei der Übergabe der stolzen Summe von 235 Euro an Monika Kaiser-Fehling!

Ein riesen Dankeschön an dieser Stelle auch an Hanni Karrer für den „Telefondienst“ und die Koordination!

Möglich war die Aktion nur, weil Martin Obermair von der Zimmerei Mattheis wieder einmal seine Fahrzeuge zur Verfügung stellte und seine beiden Söhne Wolfgang und Matthias tatkräftig mitgeholfen haben!

„Wir sind sehr stolz, dass viele Flintsbacher mit Ihrem Christbaum die Aktion unterstützen und für das Mehrgenerationenhaus fast immer mehr spenden, als die eigentlichen Kosten von 3 Euro“ freut sich Simon Schmid. Ein riesen Dankeschön an alle Beteiligten!

Allen Spendern gilt ein herzliches Dankeschön!

Die Katholische Pfarrei informiert



Schwester Maria Goretti Sterr verstorben

33 Jahre Schulschwester im Werk- und Kunstunterricht, Altenpflegehelferin

Gottesdienst am Sonntag, 04.03.2018 in der Pfarrkirche St. Martin

Am 23. November 2017 verstarb Schwester Maria Goretti Sterr im Alter von 77 Jahren im Mutterhaus der Marienschwestern vom Karmel, in Regensburg. Vorangegangen war eine lange sehr schwere Krankheit, die sie in den letzten Jahren in den Rollstuhl fesselte. Die letzte Flintsbacher Oberin, Mutter Salesia, sorgte sich besonders um Ihre langjährige Mitschwester Maria Goretti. Die Beisetzung fand im Unt. Kath. Friedhof Regensburg, im Grab der Marienschwestern statt. Die Verstorbene trat dem Orden 1958 bei und hatte am 16.08.1960 Ihre Profess (Ablegen der Ordensgelübde).

Vielen Flintsbacherinnen und Flintsbachern ist Schwester Maria Goretti noch aus ihrer Schulzeit als Schulschwester für Werk- und Kunstunterricht bekannt. Als Sie aus gesundheitlichen Gründen den Schuldienst aufgeben musste, half sie als Altenpflegehelferin an der Seite von Ehrenbürgerin Schwester Theresia in der klösterlichen Altenpflegestation in Flintsbach bis zur Auflösung des Konvents am 24.08.2009. Schwester Maria Goretti brachte sich, aufbauend auf ihre berufliche Bildung bei der Ausschmückung der Konventsräume und der Schwesternkapelle ein. Kunstvoll verzierte Kerzen, Reliefarbeiten und künstlerische Dekoration waren dabei ihre Spezialität. Sie führte auch den Kalender der Marienschwestern. Daraus ist das letzte von ihr handgeschriebene Blatt vom 24. August, dem Konventauflösungstag, erhalten. Schwester Maria Goretti bezeichnete darin den Wegzug ins Mutterhaus Regensburg „als Auszug aus Ägypten“.



Zusammen mit Ihren Mitschwestern hatte die Verstorbene den Wunsch, dass das Kloster Flintsbach nach der Auflösung eine Wiederverwendung im sozialen Bereich findet. Mit der Fortsetzung als Mehrgenerationenhaus Flintsbach mit ambulanter Krankenpflege, Tagespflege, Projekt „Dahoam ist Dahoam“ und Mehrgenerationensport ist dieser Wunsch in Erfüllung gegangen.

Für Schwester Maria Goretti, Schwester Theresia und alle verstorbenen Schwestern des Klosters der Marienschwestern vom Karmel Flintsbach findet am Sonntag, 04.03.2018 um 9.00 Uhr, in der Pfarrkirche St. Martin ein Gottesdienst statt.



Letztes Kalenderblatt des Klosterkonvents der Marienschwestern vom Karmel, Flintsbach, in dem die kürzlich verstorbene Schwester Maria Goretti die Klostersauflösung „als Auszug aus Ägypten“ bezeichnete.

Text: Johann Weiß, Bilder: Johann Weiß/Repro Foto Sahn

Neujahrsempfang der Pfarrei St. Martin Flintsbach

Dank an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter

Traditionell ist der Neujahrsempfang der Pfarrei St. Martin Flintsbach (Urpfarrei des Inntals) ein gesellschaftliches Ereignis am Ort. Als Dank der Pfarrei für die Unterstützung der vielfältigen Arbeit durch die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter, den kirchlichen und weltlichen Vereinen und allen, deren Dienst oft im Verborgenen geschieht, erfolgte die Einladung. Insgesamt sind 150 Personen erfasst, die sich in den Dienst der Kirche stellen. Davon trafen sich über 100 Personen nach dem Vorabendgottesdienst im Pfarrheim St. Martin Flintsbach. Der Kirchenchor Flintsbach mit Johannes Brucker am Klavier eröffnete mit geistlichen Liedern die Veranstaltung. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Martin Grad begrüßte besonders Ersten Bürgermeister Stefan Lederwascher, Dekan Pfarrer Helmut R. Kraus und das Seelsorgeteam. In seinen Ausführungen hob Martin Grad das hohe Gut der Ehrenamtlichkeit in Flintsbach hervor und betonte, dass er immer wieder erlebe, mit welcher Selbstverständlichkeit einzelne Personen aber auch Vereine ihre ehrenamtliche Arbeit für die Kirche sowohl im täglichen Ablauf aber auch bei Festen leisten. Obwohl diese vielfältigen Aufgaben seit vielen Jahrzehnten im jährlichen Rhythmus erbracht werden müssen, geschieht dies häufig ohne Ablaufplan. Jede(r) weiß um seine Aufgabe und kümmert sich selbst drum oder sorgt ggf. für eine Vertretung. Die Zusammengehörigkeit im Ort ist ausgeprägt, fußt auf kirchlicher- und Vereinstradition. Sicher wirkt hier der geschichtliche Einfluss der ehemaligen Großpfarrei (zuständig von Kiefersfelden bis Degerndorf) der letzten beiden Jahrhunderte mit ihrem ortsprägenden Charakter nach. PGR-Vorsitzender Martin Grad bedankte sich auch ausdrücklich bei den hauptamtlichen Mitarbeiter (innen), die innerhalb eines engen Stundkorsetts eine Fülle von Aufgaben im komplexen Umfeld des Pfarrverbandes lösen müssen. Außerdem erwähnte er lobend die traditionell gute Zusammenarbeit mit der Kirchenverwaltung, dem Kirchenpfleger Josef Huber sowie Rudolf Hitzler, dem neuen Verwaltungsleiter.



Der Kirchenchor Flintsbach mit Johannes Brucker am Klavier, eröffnete mit geistlichen Liedern die Veranstaltung.

Mit einem Blick in die Zukunft führte PGR Vorsitzender Martin Grad seine Rede fort und stellte wörtlich fest: „Das Jahr 2018 wird für unsere Pfarrei einige Neuerungen bringen und es wird wirklich nichts beim „Alten“ bleiben. So stehen bereits im Februar die Neuwahlen für den Pfarrgemeinderat an. Das Personal-Karussell wird sich drehen und es werden neue Gesichter und auch neue Ideen in dieses Gremium kommen. Ebenso wird Vikar Andreas Lederer im Laufe des Jahres eine neue Stelle antreten und eine große Lücke im Pfarrverband hinterlassen.“



Gute Stimmung herrschte beim Neujahrsempfang der Pfarrei St. Martin Flintsbach. Trotz mancher ernster Themen kam auch der Humor nicht zu kurz. Hier Dekan Pfarrer Helmut R. Kraus (li) und Pfarrgemeinderatsvorsitzender Martin Grad (re).

Beim Rückblick ging der PGR Vorsitzende aus Zeitgründen nur auf einige verdiente Personen ein, obwohl alle ehrenamtlichen Helfer eine spezielle Erwähnung verdient hätten. So nannte er die Lektorin und Kommunionhelferin Maria Obermair, die nach 25 Jahren ihren wertvollen Dienst aufgibt. Außerdem die Ehrungen von Lydia Huber für 50 Jahre Sopranistin im Kirchenchor und Andreas Walz für 30 Jahre im Tenor. Ein besonderes Lob erhielt Johannes Brucker für seine umfangreichen Verdienste in der Pfarrei. Er wird in Kürze seinen 80. Geburtstag feiern und will dann seine ehrenamtliche Tätigkeit beenden. Erfreulich, dass sich im Pfarrmuseum Günther Westenhuber und Gunther Arendt bereit erklärt haben, die von Hannes Brucker bereits begonnene Katalogisierung und Digitalisierung der Museums- und Ausstellungsstücke mit großer Kompetenz fortzuführen. Uta und Gunther Arendt haben erfolgreich die Kirchenführerprüfung abgelegt und können so ihr umfangreiches Wissen zum Nutzen der Pfarrei anwenden. Bernd Hanekamp unterstützt den Pfarrverband seit seiner Gründung. Er hat den Entwurf des Logos eingebracht und Flyer und Broschüren für Pfarrverband und Pfarrei erstellt. Die bevorstehende Pfarrgemeinderatswahl am 25.02.18 (Stimmabgabe von 8.00 bis 11.00 Uhr oder Briefwahl) wirft ihre Schatten voraus. Bis jetzt haben sich 10 Kandidaten gemeldet, die Verantwortung übernehmen wollen. Abschließend erwähnte Pfarrgemeinderatsvorsitzender Martin Grad, dass dies sein letzter von ihm geleiteter Neujahrsempfang sein wird, da er für die nächste Periode nicht mehr kandidiert. Er bedankte sich bei allen Pfarrgemeinderatsmitgliedern für die geleistete Zeit und Mithilfe. Den letzten Dank widmete er Dekan Pfarrer Helmut R. Kraus mit seinem Seelsorgeteam und meinte wörtlich: „Trotz mancher hitzigen Debatte stand immer ein offenes, ehrliches und vertrauensvolles Zusammenarbeiten im Vordergrund. Dafür nochmals ein herzliches „Vergelt's Gott““.

Zum Schluss ergriff Dekan Pfarrer Helmut R. Kraus das Wort und schloss sich dem Dank des PGR Vorsitzenden an. Auch er betonte die Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit und verwies auf harmonische Zusammenarbeit und schloss wörtlich ab: „Friede Innen und Außen sind dafür die wichtigsten Voraussetzungen“. Mit dem zwischenzeitlich aufgetragenen Geschnitzelten ging der Abend in den gemütlichen Teil über, der noch viel Raum für gute Gespräche ließ.

Text und Bilder: Johann Weiß

Dreikönigsgottesdienst mit Volksmusik

200 Besucher von Stimmung und Musik beeindruckt

Der schon seit 1970 zur Tradition gewordene Dreikönigsgottesdienst zum Fest „Erscheinung des Herrn“ in der Pfarrkirche St. Martin Flintsbach war für die 200 Kirchenbesucher aus Flintsbach und Umgebung wieder ein stimmungsvolles Erlebnis.

Eingeleitet von Festweisen der jungen Flintsbacher Bläser, dem Orgeleinspiel von Johannes Brucker und dem folgenden kräftigen Volksgesang „Ein Stern ist aufgegangen“, war der Rahmen für den festlichen Gottesdienst geschaffen. Zelebrent Pfarrer Helmut R. Kraus begrüßte die Kirchenbesucher und ging auf den Begriff Heilige Drei Könige, wie in Bayern der Festtag genannt wird, ein. Er stellte heraus, dass diese drei Magier wohl herausragende Menschen gewesen sein müssen, die mit einer Art „innerer Navigation“ geleitet vom Stern von Bethlehem, dort hin fanden. Gerade in der heutigen Zeit brauchen wir auch solche Menschen, die uns helfen den richtigen Weg – auch zu Gott - zu finden.



Die „Inntaler Sänger“ mit (von re. n.li.) Franz Singer, Peter Anderl an der Zither und Sepp Wieland, links daneben „Die Sulzberger Sängerinnen“.

Organisator Sepp Wieland sen., der diesen Gottesdienst auch als Auftakt für das 60 jährige Jubiläum der Inntaler Sänger bezeichnete, verstand es wieder meisterhaft, die Gesangs- und Musikgruppen in das Gottesdienstgeschehen einzubinden. Die Sulzberger Sängerinnen, einfühlsam von Peter Anderl auf der Zither eingespielt, sangen zum Kyrie ein Lied aus der Fischbachauer Messe von Kathi Greinsberger. Es folgten die Inntaler Sänger mit Gloria in excelsis Deo. Zwischen den beiden Lesungen (Lektor Lothar Heusler) spielten die Flintsbacher Saitenbläser den Grundlseer Jodler der sich in seinem feinen Klang ideal in das festlich geschmückte Kirchenambiente einfügte. Nach der zweiten Lesung regten die „Inntaler Sänger“ mit dem aus der Wildschönau stammende Adventlied „Eröffnet die Pforten, die Herzen voll Freud“, zum gedanklichen Innehalten an. Eine Meditation der jungen Flintsbacher Bläser mit dem Thema „Heiligste Nacht“ unterstrich den festlichen Rahmen des Gottesdienstes.

Bevor die Flintsbacher Sternsinger ihre Gaben (4.650 Euro) überreichten, sangen sie, begleitet von Lisa Obermair ein Dreikönigslied. Die Spenden sind für die Rumänienhilfe Lipova und das Kindermissionswerk in Afrika.

Den weiteren Gottesdienst begleiteten abwechselnd die vor genannten Musik- und Gesangsgruppen. Vor dem Schlusslied gab es noch einen musikalischen Rückblick auf Advent- und Weihnachtszeit. Die Besucher konnten sich dabei von dem anregenden Rokoko - Kirchenraum inspirieren lassen.

Dekan Pfarrer Helmut R. Kraus bedankte sich zum Ende des Gottesdienstes bei den Musikern und Sängern, die sich kostenlos in den Dienst der guten Sache stellten und bei den Gläubigen, für ihr Kommen.

Die Besucher ihrerseits dankten mit kräftigem Applaus. Mit einem frei inszenierten Orgelstück von Johannes Brucker bei dem er das Volumen der neuen Linder Orgel voll in Szene setzte, endete ein erfüllter Gottesdienst.

Text und Bild: Johann Weiß

40 Flintsbacher Sternsinger sammeln 4.650 Euro

Sämtliche Flintsbacher Ortsteile besucht

40 Kinder und Jugendliche, organisiert durch die Landjugend, beteiligten sich in diesem Jahr in der Pfarrei Flintsbach an der Sternsingeraktion. Sie gehörten zu den vielen anderen Sternsängern, die in ganz Deutschland in der Zeit von Neujahr bis Dreikönig von Haus zu Haus gingen.

Mit dem gesammelten Geld unterstützt das Kindermissionswerk Projekte in Afrika und Rumänien. Ein Teil des Betrages kommt auch dem Dekanatsprojekt in Lipova/Rumänien zugute.

Beim Dreikönigsgottesdienst in der Flintsbacher Pfarrkirche St. Martin konnten die Flintsbacher Sternsinger 4.650 Euro an Pfarrer Helmut R. Kraus übergeben.



Flintsbacher Sternsinger übergeben beim Dreikönigsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin den in Flintsbach und Fischbach gesammelten Betrag von 4.650 Euro an Dekan Pfarrer Helmut R. Kraus. Von links nach rechts Annalena Mayer, Marlene Obermair, Anna Obermair, Dekan Pfarrer Helmut R. Kraus, Seppi Wagner, Anna Schweinsteiger, Andreas Mayer, Lisa Dörfer, Lucia Kreidl

Text und Bild: Johann Weiß

Die Seniorenbeauftragte informiert

Gedächtnistraining ist am Montag, 5. und 19. Februar 2018 um 14.30 Uhr im Pfarrheim.

Seniorengymnastik ist jeden Montag (außer Rosenmontag) um 16 Uhr im Pfarrheim.

Am **Mittwoch, 21. Februar 2018** findet um 14 Uhr ein Seniorennachmittag im Pfarrheim statt.

Berni Birkinger zeigt Bilder von Veranstaltungen und Fahrten im vergangenen Jahr.

Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren!



25 Jahre KAB Flintsbach

Vor 25 Jahren wurde auf Initiative des damaligen Ortspfarrers Lorenz Poschenrieder eine Ortsgruppe der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) gegründet. Aus den 16 Frauen und Männern, die sich im März 1993 zur Gründungsversammlung trafen, sind mittlerweile 61 Mitglieder geworden. Die KAB ist eine lebendige, christliche Gemeinschaft, die sich dafür einsetzt, dass Familie und Beruf, Arbeit und Einkommen sowie Leben und Arbeit zusammenpassen. Außerdem ist in unserer Ortsgruppe die soziale Gerechtigkeit ein großes Thema. So werden jedes Jahr durch verschiedene Aktionen wie Kirtafest, Christbaumsorgung oder Fastenessen die unterschiedlichsten sozialen Projekte großzügig unterstützt.

Das 25-jährige Jubiläum feiern wir am **Sonntag, 25. Februar 2018** mit einem Festgottesdienst um 10 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin, anschließend sind alle herzlich eingeladen zu einem musikalischen Frühschoppen in den Pfarrsaal.

Text: Johanna Astner

Evangelische Kirchengemeinde



Programm Treffpunkt Diakonie

Jeden Montag ab 14.30 Uhr: Gymnastik

Dienstag, 13.02., 14.30 Uhr

Offener Seniorenstammtisch zum Faschingsdienstag im Café Rössler

Samstag, 24.02., 14 Uhr

„Casanova“ - präsentiert von Gotlind Doerner

Mittwoch, 28.02., 9.30 Uhr

Frühstück für Leib und Seele, „Offenes Gespräch zum Frühstück“

Tanz dich fit

Donnerstag 14 Uhr bis 15.30 Uhr im Diakoniehaus, Kirchenstraße 8, Info: Tel. 08035/2662 Frau Blankenhagen, Gebühr 3,00 €

Brannenburger Kirchenkonzerte in der Michaelskirche

Sonntag, 18. Februar 2018, 17 Uhr
Duo Millefleurs - „Voyages“

Eine Pianistin aus Georgien und eine Saxophonistin aus Bayern, vereint in der Liebe zur Musik. Die beiden jungen Profimusikerinnen Nestan Heberger und Sarah Kober gründeten das Duo Millefleurs und gehen mit ihrem aktuellen Programm „Voyages“ sie auf eine musikalische Zeitreise von Klassik bis Tango.

**Der Eintritt ist frei,
Spenden werden erbeten.**



Aus den Vereinen

Wir sind die Jugend von heute. Und die Retter von morgen!



Du willst Spaß und Action erleben?
Du willst Verantwortung übernehmen?
Du suchst immer wieder neue Herausforderungen?
Du suchst Freundschaft und ein tolles Team?

Dann komm zur Jugendfeuerwehr Flintsbach!

Wir sind ein bunt gemischter Haufen aus Jungs und Mädls zwischen 12 und 18 Jahren. Bei uns steht neben einer spannenden Ausbildung zum Feuerwehrmann/-frau vor allem viel Spaß im Vordergrund. Unsere Übungen finden wöchentlich freitags von 18:00 – 20:00 Uhr statt. Neben diesen Abenden nehmen wir auch an zahlreichen Aktivitäten im Landkreis teil und machen selber Ausflüge und diverse Veranstaltungen. Du hast die Chance, Deine Ideen und Wünsche in unsere Übungen mit einzubringen!

Sollten wir Dein Interesse geweckt haben, so laden wir Dich recht herzlich zu unserem Infoabend am 15. Februar 2018 um 18.30 Uhr im Feuerwehrhaus Flintsbach, Kufsteiner Str. 15 ein. Natürlich darfst Du auch gerne Deine Eltern mitbringen.

Wir würden uns sehr freuen, Dich an diesem Abend bei uns begrüßen zu dürfen!

Solltest Du an diesem Tag keine Zeit haben, aber trotzdem gerne zur Jugendfeuerwehr kommen, dann melde Dich einfach bei unserem Jugendwart Dominik Ralser (Tel.: 0172/9032301).

Deine Jugendfeuerwehr Flintsbach

Text: Jugendwart Dominik Ralser,
Bilder: Jugendfeuerwehr

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Flintsbach a.Inn

Gut besucht war die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Flintsbach a.Inn am 05. Januar 2018 mit den aktiven und passiven Mitgliedern, einigen Jugendfeuerwehrlern und den geladenen Gästen. Vorstand Alexander Heinisch begrüßte alle Anwesenden und gedachte beim Totengedenken an den heuer verstorbenen ehemaligen Kameraden und langjährigen Fähnrich Ludwig Gruber sowie den Kreisbandrat a.D. Albert Moser.

Alexander Heinisch zog in seinem Bericht für sein erstes Jahr als Vorstand eine sehr positive Bilanz. Im Rahmen der vielen Vereinsaktivitäten war es immer ein schönes Zusammenarbeiten mit der Vorstandschaft und der Mannschaft.

Kommandant Jörg Benkel begann in seinem Bericht mit der Statistik. 59 Aktive sind im Dienst, die in einem durchschnittlichen Jahr bei 230 Aktivitäten 3800 Dienststunden ableiteten, davon 800 Stunden bei Einsätzen. Bei den Einsätzen hob er insbesondere die wiederholten Unfälle in Kirnstein, den Stallungsbrand am Samerberg und den schweren Unfall mit zwei verletzten Feuerwehrmännern bei der Übung am Mehrgenerationenhaus hervor. Durch Gesetzesänderung wurde die Aktivendienstzeit auf 65 Jahre erhöht. Außerdem soll im kommenden Jahr eine Kinderfeuerwehr ins Leben gerufen werden. Diese soll Kinder zwischen 8 und 12 Jahren spielerisch an das Thema Feuerwehr heranführen. Mit den Gemeinden Brannenburg und Nußdorf wurde eine Feuerlöscherübungsanlage gekauft, um den Umgang mit Feuerlöschern im Rahmen der Brandschutzerziehung effektiver trainieren zu können. Das neue Fahrzeug TSF-L soll im Dezember 2018 fertig sein.

Jugendwart Peter Pertl muß aufgrund seines Umzuges sein Amt leider aufgeben. Ihm folgen Dominik Ralser und Florian Egger als Jugendwart nach. Momentan sind 16 Jugendliche in der Jugendwehr Flintsbach aktiv.

Bei dem Punkt Ehrungen wurden für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst Jörg Benkel, Thomas Mayer und Werner Huber geehrt.



KBM Martin Gruber, Thomas Mayer (Ehrung 25 Dienstjahre), Jörg Benkel (Ehrung 25 Dienstjahre), Werner Huber (Ehrung 25 Dienstjahre), Vorstand Alexander Heinisch und Brügermeister Stefan Lederwascher (von.links)

Grußworte wurden abschließend von Hauptkommissarin Karin Walter (PI Brannenburg), Kreisbrandmeister Martin Gruber, Kreisjugendfeuerwehrwart Manuel Pöhmerer und Bürgermeister Stefan Lederwascher gesprochen.

Text und Bild: Jörg Benkel



Bergwacht Brannenburg

Bergunfall an der Reindl Scharte am Wendelstein - Verletzte Person nach 150 Meter Abrutsch geborgen

Am ersten Weihnachtsfeiertag wurde die Bergwacht Brannenburg, in der auch viele Flintsbacher ihren Dienst tun, zu einem Einsatz in der Reindl Scharte am Wendelstein gerufen. Drei Wanderer befanden sich dort zu Fuß im Aufstieg zur Reindlscharte (Richtung Wendelstein in etwa 1450 m). Einer von ihnen rutschte in dem steilen und extrem vereisten Gelände ab und kam erst 150 m unterhalb zum Liegen.

Rettung war schnell vor Ort, da die Bergwacht Brannenburg mit einer Vorsorgemannschaft, die turnusmäßig an Wochenenden und Feiertagen ihren Dienst versieht, auf dem Wendelstein vertreten war. Vier Bergretter versorgten den verletzten Patienten, der mit einer ausgekugelten Schulter, einem gebrochenen Finger und einigen Schürfwunden noch recht glimpflich davongekam.



Der Wanderer rutschte in dem extrem vereisten und steilen Gelände ab und wurde erst nach etwa 150 m von Latschen gebremst.

Dank des guten Wetters konnte der Patient mit dem Rettungshubschrauber ausgeflogen werden – ein bodengebundener Abtransport wäre in dem schwierigen und unwegsamen Gelände sehr aufwendig geworden.

Der Notarzt der Maschine Heli 3 aus Kufstein verabreichte dem Patienten Schmerzmittel, bevor der Abtransport am Rettungstau (einem Fixseil an der Unterseite des Hubschraubers) erfolgte. Während einer Zwischenlandung an den Reindl Almen wurde der Patient in den Hubschrauber verladen und anschließend ins Klinikum Rosenheim geflogen.



Am Einsatz beteiligt war die Bergwacht Brannenburg mit sechs Bergrettern, der Einsatzleiter Bergwacht Brannenburg sowie die Besatzung inklusive Notarzt des Rettungshubschraubers Heli 3 aus Kufstein.

Text: Veronika Feicht/Johann Weiß, Bilder: Andreas Basler



Bergwacht mit 750 Euro unterstützt

Fa. ZMV Dienstleistung Brannenburg fördert Einsatzbereitschaft

„Die Einsatzbereitschaft der Bergwacht Brannenburg hängt gerade im Winter von einem funktionierenden Fuhrpark und hohem Materialeinsatz ab. Ein Großteil davon kann nur über Spenden finanziert werden. So freuen wir uns über jede Unterstützung.“ Mit diesen Worten nahm Brannenburgs Bergwacht Bereitschaftsleiter Andreas Langenstrass die gute Nachricht über die Spende des Dienstleistungsunternehmens ZMV Brannenburg über 750 Euro zur Kenntnis.



Im Fahrzeugdepot der Bergwacht Brannenburg, in dem 4 Einsatzfahrzeuge und ein Tankanhänger untergebracht sind, überreichte (von re n. li.) Karsten Kroll und Anke Ißle vom Dienstleistungsunternehmen ZMV Brannenburg den Spendenscheck über 750 Euro an Bereitschaftsleiter Andreas Langenstrass, stellvertretenden Bereitschaftsleiter Alfons Maier und Bergwachtkassenwart Martin Gruber.

Die Bergwachtbereitschaft Brannenburg, zu deren Dienstgebiet die Bereiche Wendelstein, Sudelfeld, Riesenkopf, Hohe Asten, Petersberg und Heuberg gehören, ist in hohem Maße auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Die abgerechneten Einsatzpauschalen decken die laufenden Unterhaltskosten nicht, denn gerade der aufwändige Vorsorgedienst ist bei der Abrechnung nicht erfasst.

Anke Ißle Geschäftsinhaberin und Karsten Kroll MSc. Personalmanagement des Dienstleistungsunternehmens ZMV Brannenburg (Kompetenzpartner für Zahnärzte, Kiefer- Mundchirurgen und Kieferorthopäden. Erstellen deren gebührenkonforme Abrechnung im Rahmen von Abrechnungs-Outsourcing) erlebten über ihren Verwandten- und Bekanntenkreis lebensrettende Einsätze der Bergwacht. So war es für Sie ein Anliegen, diese ehrenamtliche Einrichtung mit einer Spende zu unterstützen.

Bereitschaftsleiter Andreas Langenstrass bedankte sich, stellte einen Teil des Einsatzbereiches vor und erläuterte den Ablauf von Rettungsmaßnahmen. So konnte er aufzeigen wohin das Spendengeld fließt.

Text und Bild: Johann Weiß

Erste Spende für den Förderverein Burg Falkenstein

Gewerbeverband Brannenburg-Flintsbach stiftet 500 Euro

Erst vor wenigen Wochen wurde der Förderverein zur Erforschung, Entwicklung und Erhaltung der Burgruine Falkenstein in Flintsbach a. Inn gegründet.

Gleich nach Freigabe der Bankverbindung ging auch schon die erste Spende ein. Bernhard Fischbacher, Erster Vorsitzender des Gewerbeverbandes „Bund der Selbständigen“ Brannenburg-Flintsbach überreichte in der Gemeinde Flintsbach einen Scheck über 500 Euro an die beiden Vorsitzenden des Fördervereins Burg Falkenstein Landrat Wolfgang Berthaler und Flintsbachs Erstem Bürgermeister Stefan Lederwascher.

In kurzen Ansprachen stellten Bernhard Fischbacher und Landrat Wolfgang Berthaler heraus, wie wichtig die Erhaltung der Burgruine Falkenstein als Landkreisdenkmal für die Region ist. Landrat Wolfgang Berthaler, der sich über die Spende hoch erfreut zeigte, stellte fest, dass die in Auftrag gegebenen Sanierungsarbeiten den drohenden Verfall (Mauereinstürze drohten) verhindern konnten. Die bei dieser Gelegenheit durchgeführten archäologischen Ausgrabungen geben erstmals einen fundierten Überblick über die bauliche Entwicklung der größten Burganlage des Landkreises. Inzwischen ist ein Kostenvolumen von 900 000 Euro investiert worden, das zum großen Teil über Zuschüsse abgedeckt ist, aber auch noch Spenden erfordert. Der Förderverein Burg Falkenstein nimmt sich der Erforschung, Entwicklung und Erhaltung der Burgruine Falkenstein an.

Wörtlich meinte Landrat Wolfgang Berthaler bei der Spendenannahme: „Die Burg Falkenstein ist in mehreren hundert Jahren verfallen, darum müssen wir uns für die Sanierung und Weiterverwendung die nötige Zeit lassen und gut mit dem Umfeld abstimmen“.



Scheckübergabe in der Gemeinde Flintsbach. Bernhard Fischbacher, Erster Vorsitzender des Gewerbeverbandes „Bund der Selbständigen“ Brannenburg-Flintsbach (Bildmitte) überreicht an die beiden Vorsitzenden des Fördervereins Burg Falkenstein Landrat Wolfgang Berthaler (re) und Erstem Bürgermeister Stefan Lederwascher (li) den Spendenscheck von 500 Euro.

Text und Bild: Johann Weiß

Festlicher Kompanieabend der Flintsbacher Gebirgsschützen

Jahresrückblick, Ehrungen, Preisverteilung und Verabschiedung

Der Kompanieabend ist einer der Höhepunkte im Vereinsjahr der Gebirgsschützen. Die Teilnahme in Montur unterstreicht den festlichen Charakter. Beim diesjährigen Kompanieabend der Gebirgsschützenkompanie Flintsbach wurden im vollbesetzten Saal des Gasthofs Dannerwirt verdiente Marketenderinnen, Gebirgsschützen und Gewinner der 7 Ehrenscheiben ausgezeichnet. Unter den 100 Besuchern waren auch Flintsbachs Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher, Ehrenhauptmann Max Dirl und das Ehrenmitglied Josef Schwarzenböck. Hauptmann Walter Wons blickte auf die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres zurück und lobte die gute Ausrückbereitschaft. Besonders bedankte er sich beim Taferlbaum Leonhard Lechner sowie den Marketenderinnen Martina Geiger, Viktoria Liegl, Julia Denk und Angelika Buchauer und überreichte Geschenke für ihren Einsatz. Bei der Gelegenheit erwähnte er auch die großzügigen Sponsoren. Marketenderin Angelika Buchauer verlässt die Kompanie nach 7 Jahren. Zum Abschied und Dank erhielt sie eine Urkunde mit Blumenstrauß.

Anschließend zeichnete Hauptmann Walter Wons die Gebirgsschützen Martin Wons, Ralf Resch und Jochen Schuppe mit der Kompaniemedaille in Silber für 15 Jahre Kompaniezugehörigkeit aus. Johann Maier sen. gehört seit 25 Jahren der Gebirgsschützenkompanie Flintsbach an. Er wurde mit der Kompaniemedaille in Gold und der Verdienstmedaille des Bundes am weißblauen Band in Bronze ausgezeichnet.



Ehrungen beim Kompanieabend der Gebirgsschützenkompanie Flintsbach beim Dannerwirt für langjährige Zugehörigkeit. V.li.n.re, Hauptmann Walter Wons, Johann Maier sen. (25 Jahre) Ralf Resch (15 Jahre), Martin Wons (15 Jahre), Jochen Schuppe (15 Jahre), Leutnant Mario Wimmer Kassier.

Die Siegerehrung vom Bundesschießen nahm Schießwart Leutnant Josef Lahner vor. Er lobte die hervorragenden Leistungen von Anton Liegl und Martin Wons, welche die Kokarde des Bundes erhielten, eine Auszeichnung die es nur für die 12 besten Schützen (unter über 300 Teilnehmern) gibt. Für Ihr gutes Abschneiden bekamen Christian Lahner, Vinzenz Gschwendtner, Anton Liegl, Ferdinand Schön und Josef Fischer Sachpreise.

Die diesjährige Siegerin des Marketenderinnenschießens des Bataillons Inn-Chiemgau war die Flintsbacherin Martina Geiger. Auf der Schießanlage in Rosenheim war sie die einzige von 27 Teilnehmerinnen, der beim Blattlschuß ein 10er gelang. Hauptmann Walter Wons überreichte ihr die Ehrenscheibe.

Hervorragende Ergebnisse gab es beim Kompanieschießen, an dem 65 Gebirgsschützen teilnahmen. Kompaniemeister bei den aktiven Schützen wurde Gebirgsschütze Peter Weiß sen., Kompaniemeister in der Seniorenklasse wurde Ehrenhauptmann Max Dirl. Den jeweiligen Kompaniemeistern wurden ein Pokal samt Kompaniemeisterscheibe sowie ein toller Sachpreis überreicht.

Ehrenhauptmann Max Dirl stiftete anlässlich seines 70. Geburtstages eine Ehrenscheibe. Sie gewann Schießwart Leutnant Josef Lahner. Die beiden von Franz Königbauer und Günther Westenhuber anlässlich ihres 60. Geburtstages gestifteten Ehrenscheiben gewannen Ernst Schweinsteiger und Josef Fischer. Die Ehrenscheibe zur silbernen Hochzeit von Andrea und Jochen Schuppe errang Wast Stadlhuber. Jeder Teilnehmer am Schießen konnte sich einen Sachpreis aussuchen.



Gewinner der Ehrenscheiben v. li n. re Ehrenhauptmann Max Dirl (Kompaniemeister in der Seniorenklasse) Peter Weiß (Kompaniemeister bei den aktiven Schützen) Martina Geiger (Siegerin des Marketenderinnenschießens des Bataillons Inn-Chiemgau) Wast Stadlhuber (Ehrenscheibe silberne Hochzeit von Andrea und Jochen Schuppe) Josef Lahner (Ehrenscheibe 70. Geburtstag Ehrenhauptmann Max Dirl) Ernst Schweinsteiger (Ehrenscheibe 60. Geburtstag Franz Königbauer) Josef Fischer (Ehrenscheibe 60. Geburtstag Günther Westenhuber) Hauptmann Walter Wons

Sponsoren dieser Preise waren Hopf Brauerei, LHO Lagerhaus Obermair, Frischemarkt Prechtel, Metzgerei Kürmeier, Firma Gastronomie- u. Metzgereibedarf Diba und Familie Dirl, Auerbräu, Wendelsteinbahn, Baywa, Sport - Schuhe Weiß, I.T.M. Grenztankstelle Keil, Clever fit Fitnessstudio, Prientaler Agrarhandel Wolfgang Dettendorfer, Lebensmittel Kaffl, Edeka Miksch Schechen, Hotel Gasthof Post Kiefersfelden, Familie Barbara Wons, Familie Josef Astner, Sägewerk Josef Fischer, Kaffee Dinzler Irschenberg, Familie Lydia Hemberger, Blumen Maltenberger Nußdorf.

Nach seinem Dank an Tambour Martin Antretter bat Hauptmann Walter Wons auch um starkes Ausrücken für die Termine des Jahres 2018. Besonders wies er auf den Patronatstag am 06.05.18 in Bichl und das 34. Bataillonsfest des Inn/Chiem-

gau am 9. September 2018 verbunden mit dem 60jährigen Wiedergründungsfest der GSK Aschau hin. Wichtig war ihm auch der Hinweis, dass man sich auf der Homepage www.gsk-flintsbach.de der Gebirgsschützenkompanie Flintsbach umfassend auch über aktuelle Termine informieren kann. Danach schloss Hauptmann Walter Wons den offiziellen Teil des Kompanieabends ab, der sich aber noch gemütlich bis in die späten Abendstunden hinzog.



Tambour Martin Antretter (Bildmitte) überreicht im Namen der Trommler 8 Schnapsgläser für die Marketenderinnen und eine Flasche Schnaps, die vom Gembachauer gestiftet wurde. V. li n. re Leutnant Mario Wimmer, Hauptmann Walter Wons, Marketenderinnen Viktoria Liegl, Martina Geiger, Angelika Buchauer, Julia Denk.

Text und Bilder: Johann Weiß



Wasserwacht Flintsbach Grenzüberschreitende Fortbildung

Am 16.11.17 lud die Wasserwacht Flintsbach die Kollegen der Österreichischen Wasserrettung zu einer Schulung ein.

Das Team rund um die ÖWR Kufstein ist spezialisiert auf Canyoning und die Rettung verunglückter Personen aus Schluchten.

Der Referent Jürgen Kapella und seine vier Wasserretter begeisterten die 21 Wasserwachtler der Ortsgruppen Flintsbach, Oberaudorf und Bad Aibling mit viel alpinen und wasserrettungstechnischen Wissen.

Informiert wurde über die persönliche Schutzausrüstung, psychische und physische Gefahren, Umweltgefahren, Abseiltechniken und Eigenschutz. Der Vortrag wurde neben einem Powerpoint mit Seilen, Rettungsrucksack und Kletterequipment sehr anschaulich erklärt.



Zum Schluss wurde die Rettung einer verunfallten Person anhand einer Rolltrage vorgeführt. Stabilisiert wurde diese mit einer Vakuummatratze, damit die Konstruktion stabiler wird. Gut verzurrt und gesichert kann man den Patienten sogar so mit dem Helikopter abtransportieren.

Die Vorstandschaft der Ortsgruppe Flintsbach und die fünf Kollegen aus Österreich ließen den Abend gemütlich ausklingen und freuen sich auf eine engere Zusammenarbeit.

Text und Bild: Angela Braun



GTEV „D`Falkastoana“

Liebe Kinder, liebe Jugendliche !

**Wer vo Eich hod Lust auf
gemeinsames Musi macha ?**

Wenn ihr Euer Instrument sicher beherrscht, würde ich mich freuen

Euch am Freitag den 09. Februar 2018 um 18 Uhr beim Kuchei, Alpenstraße 3 recht zu herzlich zu begrüßen. Für unser erstes Treffen bringt bitte Euer Instrument, egal welcher Art, und Noten mit.

Ich freue mich auf Euch!

Eure neue Musikwartin Sabine Huber

Der Trachtenverein lädt ein zum:

Maschkara-Frühschoppen mit Tanz

am Faschingssonntag, 11. Februar 2018
ab 10.30 Uhr nach dem Gottesdienst



im Pfarrheim Flintsbach.

**Zur Unterhaltung und zum Tanz spielt eine
Flintsbacher Bläsergruppe**

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

*Auf zahlreiche Gäste freuen sich der
Trachtenverein Flintsbach und die Plattlerkinder.*

Der



lädt herzlich zur

Jahreshauptversammlung

am **Freitag, den 9. März 2018 um 19.30 Uhr**
in die Wendelsteinhalle Brannenburg ein.

Referent: Dipl. Ing. Thomas Jaksch, Weihenstephan
„Tomatenanbau im Hausgarten... Lust oder Frust?“

Über eine zahlreiche Teilnahme würde sich die
Vorstandschaft sehr freuen.
Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Ein schönes und erfolgreiches Gartenjahr
wünscht die Vorstandschaft

ASV Flintsbach - Abteilung Stockschißen

**Jahreshauptversammlung der Stock-
schißen mit Neuwahlen:**
Samstag, 24. Februar 2018 ab 19.30 Uhr



Wünsche und Anträge sind bis 17. Februar 2018 schriftlich
beim 1. Vorstand Andreas Huber einzureichen.
Alle Stockschißenmitglieder werden verpflichtet,
an der JHV teilzunehmen.

3. Ortsmeisterschaften der Abt. Stockschißen
25. und 26. August 2018

Alle Vereine werden schriftlich eingeladen!

Text: Schriftführer Walter Frisch

ASV Flintsbach - Sportheim

Ab 01. März 17.00 Uhr ist das Sportheim (A4 Sportsbar)
des ASV Flintsbach wieder im neuen Outfit geöffnet. Nach
2 Tagen Probetrieb geht's dann Samstag los mit dem
Bundesliga Sky Nachmittag ab 15.00 Uhr und anschlie-
ßender Eröffnungsparty ab 19.00 Uhr mit DJ Hannes. Am
Sonntag um 17.00 Uhr Öffnung und ab 18.00 Uhr das Top-
spiel Freiburg gegen den FC Bayern München. Am 06.03.
um 20.45 Uhr steigt dann das Highlight, mit dem Champi-
on League Kracher Paris SG gegen Real Madrid.

Künftige Öffnungszeiten:

Di – Fr und So ab 17.00 Uhr bis mind. 22.00 Uhr, Sa. ab
15.00 Uhr bis schau ma mal!!! Die Öffnungszeiten werden
bei laufendem Spielbetrieb der 1. und 2. Herrenmann-
schaft, Top-Sportevents im Fernsehen ect. entsprechend
angepasst und ggf. verlängert. Außerdem ist das A4-Team
für alles offen, wie Feste, Feiern usw., Hauptsache Party!!!

**Auf Euer Kommen freut sich dann das A4-Team mit
seinem Wirt Markus.**

Volkshochschule



Viel Neues bei der VHS Brannenburg

Das neue Programm ist gedruckt und online

Ja ist denn jetzt schon Frühling? Das nicht – aber das Früh-
jahrs-/Sommer-Programm der VHS Brannenburg ist bereits
gedruckt und liegt in Brannenburg und den umliegenden
Gemeinden aus. Und natürlich ist es online einzusehen unter
www.vhs-brannenburg.de.



Und darin findet sich neben den bewährten und beliebten
Kursen auch viel Neues. „Besonders im Bereich ‚Gesund-
heit‘ haben wir viele neue Kurse ins Programm aufgenom-
men“, berichtet Verena Reichl, die erst im vergangenen Juli
die Leitung der VHS Brannenburg übernommen hat.

Seminare und Kurse für Körper, Geist und Seele

„Ganzheitlich Gesund“ heißt beispielsweise ein Bewegungs-
und Bewusstseinstaining, bei dem nicht nur Muskulatur
gestärkt, sondern auch ein (neues) Körperbewusstsein kul-
tiviert werden soll. Es gibt ein neues Yoga-basiertes „Ent-
spannungstraining zur Stress- und Schmerzreduzierung“,
ein schweißtreibendes „Power-Workout mit Elementen aus
dem Kampfsport und Pilates“, spezielle Pilatesklassen für
Schwangere und für Frauen, die nach einer Geburt zu ihrer
Ausgangsfigur zurück kommen möchten, sowie einen Mama-
Outdoor-Kurs, bei dem gemeinsam gejoggt, gewandert und
eventuell auch geradelt wird.

Etwas für sich selbst tun, auf sich achten, Stress abbauen und
so mehr Lebensqualität gewinnen – das lernt man in vielen
Entspannungsworkshops und -kursen vom Japanischen Heil-
strömen bis hin zu Klangabenden und Begleitetem Fasten.

In den kulinarischen Seminaren dagegen (zum Beispiel über
Wein und über Kaffee, in den Kochkursen „Strudel-Extase“
und Chinesische Küche) stehen Genuss und Lebensfreude im
Mittelpunkt.

Bei den Sprachen steht seit diesem Semester auch „Slowe-
nisch für den Urlaub“ auf dem Programm, es gibt einen neuen

Italienisch-Konversationskurs und einen Englischkurs speziell für Senioren.

Auch kreativ kann man sich wieder „austoben“ in der VHS Brannenburg – vom Stricken übers Nähen bis hin zum Goldschmieden, Töpfern, Trommeln und Tanzen finden sich zahlreiche Kurse, bei denen man sich unter fachkundiger Anleitung kreativ verwirklichen kann.

Neue Kinderkurse

„Neben den vielen Angeboten für Erwachsene haben wir auch das Kinderprogramm ausgeweitet“, so Verena Reichl. Da gibt es nicht nur die neue Kreativ-Reihe „KinderKunstWerke(n)“, sondern auch Seminare zum „Lernen lernen“, einen Kletterkurs, Rhythmik für Kinder, aber auch Erlebnismittage im Freien bei „Küken, Alpakas und noch mehr Tieren“.

Alle Informationen zu den Kursen finden sich im neuen Programmheft und unter www.vhs-brannenburg.de.

Wer sich persönlich beraten lassen möchte, kann sich gern vormittags telefonisch beim Team der VHS Brannenburg melden unter 08034/3868.

Ein „scharfer“ Sport für Senioren?

Die Faszination des Katana (Samuraischwert) ist weltweit beachtlich. Geschichten und Legenden ranken um diese außerordentliche Waffe und Viele möchten gerne mehr davon wissen. Die Gruppe SHIN-KEN-RYU-DO der VHS Brannenburg und Bruckmühl vermittelt viel Wissen um die Samurai in seinen Kursen. Dies nicht nur in der Theorie sondern auch im praktischen Arbeiten.

Besonderes Augenmerk legt man hier auf die traditionelle Handhabung des Katana – obwohl anfänglich nur mit dem Bokken (Holzschwert) geübt wird. Später kann diese Waffe gegen ein ungeschliffenes Stahlschwert ausgetauscht werden. Erst zur Meisterprüfung ist dann ein sogenanntes „Shinken“ (geschliffenes Katana) erforderlich.

Seit ca. 1000 Jahren gibt es die Samurai und gewiss war seinerzeit die Ausbildung hart und schmerzhaft. Heute wird mit dem Wissen der Sportmedizin unterrichtet und am praktischen Arbeiten kann jeder Mann und jede Frau Gefallen finden. Durch kontrolliertes Lernen ist keine Vorausbildung nötig und auch Senioren (der älteste Teilnehmer ist 74 Jahre) bringen die körperlichen Voraussetzungen mit.



Shihan Punzet überreicht den Ehrenpokal an den Sieger Hubert Hohmann beim „Drachepokal 2017“

Die Leitung obliegt dem erfahrenen Kampfsportler Großmeister N. W. Punzet, 10. Dan, und diesem liegt eine ehrliche und gewissenhafte Lehrmethode sehr am Herzen. „Unsere Ausbildung fördert die Beweglichkeit der Gelenke, verlangt eine gehörige Portion Konzentration und bringt beim Lernen in der Gruppe viel Spaß und Abwechslung. Viele unserer Teilnehmer haben dadurch wieder die Freude an der Bewegung und das Erreichen neuer Horizonte erlebt.“

Diese Kurse werden ganzjährlich angeboten und bieten dem ernstesten Interessenten auch die Möglichkeit der traditionellen Prüfungen bis zum Meistergrad – und darüber hinaus. Auch gemeinsame Events, wie Trainingslager, Bergwanderungen, Vereinsmeisterschaften und ein jährliches Sommerfest gehören zum Standard.

Wer also zwei Stunden in der Woche diesem Thema widmen möchte meldet sich in den betreffenden Volkshochschulen an. Ein Probetraining ist jederzeit möglich. In Brannenburg jeweils Donnerstags, von 19 – 21 Uhr, und in Bruckmühl von 19:30 – 21:30 Uhr. Zu Beginn ist nur eine sportliche Kleidung nötig.

Rückfragen auch gerne bei Shihan Punzet, Tel. 08034 – 3330.

Aus der Geschäftswelt

Raiffeisenbank Oberaudorf eG

Die örtlichen Musikkapellen freuen sich über 2.500 €

Über eine vorweihnachtliche Bescherung freuen sich die fünf Musikkapellen im Geschäftsgebiet der Raiffeisenbank Oberaudorf eG. Die beiden Vorstände der Raiffeisenbank Oberaudorf, Anton Wendlinger und Andreas Zierer überreichen den Vertretern der Musikkapellen Kiefersfelden, Mühlbach, Oberaudorf, Niederaudorf und Flintsbach jeweils einen Scheck in Höhe von 500 €.



„Als Regionalbank sehen wir es als unsere Pflicht, unsere Region und die Menschen vor Ort zu unterstützen“, so die beiden Vorstände. Jedes Jahr werden mehr als 12.000 € an Spendenleistung in soziale Projekte, Bildung, Kultur und Sport den örtlichen Einrichtungen zur Verfügung gestellt.

Text und Bild: Raiffeisenbank Oberaudorf eG

Die Polizei informiert



Präventionskampagne „Solange es noch was zu erben gibt“

Im Rahmen der Präventionskampagne stellen wir Ihnen hier wieder eine Betrugsmasche vor.

Bei allen Polizeidienststellen im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd und bei den Filialen der Volks- und Raiffeisenbank in Stadt und Landkreis Rosenheim liegt eine Informationsmappe auf, die auf Postkarten die 10 gängigsten Betrugsmaschen erklärt und Tipps zum richtigen Verhalten gibt.

Wir wollen Sie und Ihre Angehörigen vor den perfiden Mäusen der Betrüger schützen.

Taubstumm-Trick

Ein Unbekannter beobachtet den Rentner bereits in der Bank, als dieser eine große Menge Bargeld abhebt. Als der Rentner die Bank verlässt, wird er von dem Unbekannten verfolgt und irgendwann angehalten. Der Unbekannte hält ihm wortlos eine Zeitung vors Gesicht. Nachdem der unbekannt Mann sich entfernt hat, stellt der Rentner fest, dass sein Geld weg ist...

Verhaltenstipps:

- * Heben sie nur so viel Bargeld ab, wie Sie tatsächlich brauchen.
- * Zahlen Sie nach Möglichkeit bargeldlos.
- * Verstauen Sie ihr Geld sicher und körpernah.
- * Lassen Sie sich von einer Vertrauensperson begleiten, wenn Sie größere Geldbeträge abheben.
- * Im Zweifel verständigen Sie die Polizei über den **Notruf 110**.

Verschiedenes



Fortbildungen des Kreisjugendrings Frühjahr 2018

Ehrenamt stärken: 10. März 2018, 10.00 – 16.00 Uhr
KJR-Geschäftsstelle, max. 25 Personen

Jugendleiterkurs: 16. bis 18. Februar 2018 und
09. bis 11. März 2018, Jugendfreizeitanlage,
Anreise jeweils Fr. 17.00 Uhr, Abreise So. 16.00 Uhr, Hap-
pingerausee

Weitere Informationen unter www.kreisjugendring-rosenheim.de

Anmeldung ab sofort möglich unter info@kjr-rosenheim.de
oder 08031 90054-43

Osterferien 2018 in Israel Sommerferien 2018 in Bayern Jugendbegegnung der besonderen Art

Die Reise (25. März bis 4. April 2018)

- * führt uns in den Osterferien für 10 Tage nach Israel
- * wird angeboten für Jugendliche von 16 bis 21 Jahre
- * ist begrenzt auf max. 12 Teilnehmer/innen
- * wird begleitet von 2-3 Betreuern
- * führt uns in die Wüstenstadt Beer Sheva
- * bietet viele Ausflüge und Veranstaltungen
- * lässt uns an deren Familienleben teilhaben
- * bringt uns unsere Partner in den Sommerferien 2018 in unsere Familien (29. Juli bis 8. August)
- * bringt neben unvergesslichen Reiseerlebnissen viele Freundschaften
- * ist eine einmalige Gelegenheit, Menschen, deren Kultur und Lebensart, ihre Gedankengänge, ihre Sorgen, ihre Hoffnungen, ihre Freundschaft und ihren Humor kennenzulernen
- * kostet einschl. aller Flug- und Nebenkosten 600 € (ohne Taschengeld)



Anmeldung ab sofort möglich unter info@kjr-rosenheim.de oder 08031/15990

Energieberatungstage im Landratsamt Rosenheim

Energieeinsparung und erneuerbare Energien

- * Wie kann ich meine Strom- und Heizkosten vermindern?
- * Welches Heizsystem ist das Richtige für mein Haus/meine Wohnung?
- * Welche erneuerbaren Energien kann ich einsetzen?
- * Muss ich meine Fenster austauschen?
- * Welche Dämmstoffe passen zu meinem Haus?
- * Fördermöglichkeiten?

Außerdem können Sie wertvolle Informationen, zum Beispiel wie Sie Energie einsparen, Solarthermie, Photovoltaik nutzen können und welche Fördermöglichkeiten es gibt, im Energie-Atlas Bayern nachlesen. Der Energie-Atlas Bayern ist ein Projekt der Bayerischen Staatsregierung und wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit initiiert und federführend entwickelt. Die Energieberatungstage werden unterstützt von Bayernenergie e. V.

Die nächsten Termine sind am **11. März, 5. April und 3. Mai 2018**. Die **kostenlose** Beratung erfolgt in Einzelgesprächen durch anerkannte und unabhängige Energieberater.

Erforderlich ist lediglich eine telefonische Anmeldung beim Landratsamt Rosenheim, Tel. 08031/392-3406.

Karmelitenkloster Reisach www.kloster-reisach.de

Vortragsreihe
„Interreligiöser Dialog“



Montag, 19. Februar 2018, 19.30 Uhr
im alten Klosterrefektorium

Die Welt der Kabbala - Einblick in das Mysteriöse

Vortrag von Rabbiner Steven E. Langnas

Wo Rationalismus und praktische Vernunft versagen, beginnt die Welt der Kabbala. Rabbiner Steven Langnas wird uns in verschiedene Aspekte der Kabbala-Bücher einführen und versuchen, aus ihnen heraus das Mysterium Gottes und seines Schöpfungswerks zu erklären.

Ein freiwilliger Unkostenbeitrag wird erbeten

Karmelitenkloster Reisach (Klosterweg 20, 83080 Oberaudorf) in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Rosenheim e.V., dem Evangelischen Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg e.V. und der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit München e.V.

Freie Ausbildungsplätze

In dieser Rubrik veröffentlichen wir kostenlos freie Ausbildungsplätze in Flintsbach a.Inn und Umgebung!

ab September 2018:

Raiffeisenbank Oberaudorf eG

Ausbildung: Bankkaufmann/-frau

Voraussetzung: Mittlere Reife oder Abitur

Asprechpartner: Lisa Oberpaul

Tel. 08033/9262-45

ab sofort bis August 2018:

BUFDI im Mehrgenerationenhaus Flintsbach

(auch nur ein halbes Jahr möglich!)

Als BUFDI nutzt Du ein Übergangsjahr sinnvoll, unterstützt einen ortsgebundenen Verein und damit das soziale Miteinander in unseren Gemeinden Brannenburg und Flintsbach.

Gehalt: ca. 600 €/Monat

Voraussetzung: BUFDI Fahrdienst: 18 Jahre, FS Klasse B,

BUFDI Mehrgenerationenhaus: 16 Jahre

Bei Interesse haben die BUFDIs die Möglichkeit, unser neues Projekt „MehrgenerationenSPORT“ mitzugestalten.

Ansprechpartner: Evi Faltner, Tel. 08034/4383,

pdl@pflegefueralle.de

ab September 2018:

**Kauffrau/Kaufmann für Finanzen
im Servicebüro Inntal**

Nähere Informationen erhalten Sie bei

Dagmar Klaffke, Prinzregentenstr. 2, 83022 Rosenheim,

Tel. 08031/30130 oder

Harry Müller, Hochstraß 2, 83064 Raubling,

Tel. 08035/9847 533

www.debeka.de/svb/raubling

youtube: Debeka - Unternehmensfilm

Veranstaltungskalender/Termine

Wann?	Was?	Wo?
SA, 03.02. 11 Uhr	Apre-Ski-Frühshoppen Dirndlverein	Zelt am Sportplatz
DO, 08.02. 20 Uhr	Weiberfasching	Gasthof Falkenstein
SO, 11.02. 10 Uhr	Faschings-Gottesdienst	Pfarrkirche
SO, 11.02. ca. 11 Uhr	Faschingskranzl Trachtenverein	Pfarrheim
MI, 21.02. 14 Uhr	Seniorenachmittag	Pfarrheim
SA, 24.02. 19.30 Uhr	Russische Winternacht	Alte Post
SA, 24.02. 19.30 Uhr	Jahreshauptversamm- lung Stockschützen	Stockhäuserl
SO, 25.02. 10 Uhr	25 Jahre KAB, Fest- gottesdienst, anschl. Frühshoppen	Pfarrkirche, Pfarrsaal
SO, 25.02.	Ski-Vereinsmeisterschaft ASV Flintsbach	Sudelfeld
SO, 25.02. 9-12 Uhr	Pfarrgemeinderats- wahlen	Pfarrheim

Notdienste



Polizei/Notruf: 110

Feuerwehr/Rettungsdienst/Notarzt: 112

Giftnotruf: 089/19240

**Hausärztlicher und Frauenärztlicher
Bereitschaftsdienst: Hotline 116 117**

**Kinderärztlicher Bereitschaftspraxis der KVB im Kli-
nikum Rosenheim: Samstag/Sonntag und
Feiertage 9-19 Uhr, Mittwoch 13-19 Uhr
Tel.Zentrale Klinikum: 08031/36502**

Defibrillator

Ein Defibrillator befindet sich im **Mehrgenerationenhaus**, Oberfeldweg 5, Flintsbach, Eingangsbereich Christliches Sozialwerk Erdgeschoss, Montag bis Donnerstag 8.00 bis 17.00 Uhr, Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr zugänglich.

Im Feuerwehrhaus, Kufsteiner Str. 15, ist der Defibrillator zwar nicht öffentlich zugänglich, aber im Notfall kann jeder direkt am Feuerwehrhaus über den Feuermelder neben dem Eingang die Sirene auslösen.

Weitere Defibrillatoren stehen in der **VR-Bank Brannenburg**, Rosenheimer Straße 29 (24 Stunden zugänglich) und im **Pfarrheim Degerndorf**, Kirchenstr. 26 (tagsüber).

Ständige Rufbereitschaft Wasserversorgung

Das Notruftelefon des gemeindlichen Bauhofes (Rufbereitschaft) ist ganzjährig 24-stündig besetzt (auch an Sonn- und Feiertagen). Schäden an der Wasserversorgung können unter der Tel. 08034/70 80 82 (Bauhof) gemeldet werden.

Anzeigen



Erdgas, Ökostrom, Nahwärme. Alles aus einer Hand.

Als kommunaler Energieversorger beliefern wir Sie mit umweltschonendem Erdgas, Ökostrom und Nahwärme.

INNergie GmbH
Bayerstraße 5 • 83022 Rosenheim • 08031 365-2626
www.inn-ergie.de

INNergie
Energie von hier.



Inhaber: Anton Limmer

Herbststr. 19
83022 Rosenheim
Tel. 08031/13484

Kammerlanderweg 19
83098 Brannenburg
08034/2312

www.limmer-naturstein.de
limmer-naturstein@t-online.de



WINTERRABATT

bis zu **70%**

bis zum 31.4.2018
für Ausstellungstücke wie:

- GRABSTEINE
- EINFASSUNGEN
- LATERNEN + WEIHKESSEL
- SCHALEN + VASEN
- GEBRAUCHTE GRABSTEINE
- SCHMIEDEKREUZE

- RENOVIERUNGEN
- BILDHAUERARBEITEN
- SCHRIFTEN
- VERGOLDUNGEN

FAHRSCHULE
Mandi ISSLE
SO SCHNELL! SO GUT! SO EINFACH!

Mobil 01 71/8 55 72 37
Ausbildung in allen Klassen! Anmeldung jederzeit möglich!
DIE NÄCHSTE DIMENSION DER AUSBILDUNG!
AUSBILDUNG IM FAHRSIMULATOR
IN BRANNENBURG, ROSENHEIMER STR. 6

360°
Fahrmanöver möglich!

FAHRSCHULE
Mandi ISSLE
WÜNSCHT ALLEN EIN GUTES,
UNFALLFREIES NEUES JAHR 2018!

Flintsbach · Ahornweg 16c · Tel. - Nr. ☐ siehe oben
Brannenburg · Rosenheimer Str. 6 · Tel. - Nr. ☐ siehe oben
Prien · Geigelsteinstraße 13a · ☎ & Fax 080 51/13 49
Internet: www.fahrschule-issle.com • E-Mail: info@fahrschule-issle.com

©www.termo.de

Haus zu mieten gesucht
Natur- und sportbegeistertes Pärchen, Manager 53 J.
& kaufm. Angest. 45 J., bodenständig, solvent suchen
ein Haus idealerweise mit Bergblick in ruhiger Al-
leinlage. Tel. 0160-93519300 oder ruwrut@gmail.com

Dienstleistungen
für Haus & Garten
STOCKHAMMER

Wurzelstockfräsungen • Gartenpflege
Pflanzungen/Rollrasen • Rodungsarbeiten

www.wurzelfraeser.de

Fliederweg 8 • 83126 Flintsbach
Tel. 0 80 34/20 48 • Mobil 01 77/8 41 78 41
info@wurzelfraeser.de

Anzeigenschluss für die Ausgabe
März 2018
ist bereits der 14. Februar 2018
email: bettina.schwaiger@flintsbach.de